



Landeshauptstadt  
München  
**Referat für  
Bildung und Sport**

# Städtische Anne-Frank- Realschule

Qualitätsbericht 2023



# Inhalt

<b>Vorwort</b>	3
<b>Einführung</b>	4
<b>1 Rahmenbedingungen der Städtischen Anne-Frank-Realschule</b>	5
1.1 Strukturdaten Pasing	5
1.2 Räume	7
1.3 Unsere Schüler*innen	9
1.4 Kollegium	11
1.4.1 Strukturdaten Lehrkräfte	11
1.4.2 Zusatzqualifikationen der Lehrkräfte	13
1.5 Leistungsdaten	17
<b>2 Organisations- und Schulentwicklung</b>	19
2.1 Leitbild	19
2.2 Orientierungsrahmen Schulqualität: Ziele, Handlungsfelder und Maßnahmen	21
2.3 Unterstützungssystem Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung (QSE)	23
<b>3 Unterrichts- und Profilentwicklung</b>	26
3.1 Umsetzung der Zielvorgaben	27
3.1.1 Die Schüler*innen sind altersgemäß medienkompetent	27
3.1.2 Die Schüler*innen übernehmen für sich und andere Verantwortung	29
3.2 Kooperationen	32
3.2.1 Projekte und Workshops	32
3.2.2 AGs und Neigungsgruppen	34
3.2.3 Kooperationen aufgrund der Schulentwicklung	35
3.3 Besonderes Profil	36
3.3.1 Medienkonzept	36
3.3.2 Schuljahresmotto	37
<b>4 Ausblick</b>	38
<b>5 Glossar</b>	39
Quellenverzeichnis	41
Impressum	42

## Vorwort

### **Der Münchner Weg der Schul- und Unterrichtsentwicklung an städtischen Realschulen und Schulen besonderer Art**

Sehr geehrte Leser\*innen,

in den vergangenen Jahren hat sich die Schullandschaft enormen Herausforderungen gestellt. Trotz der Folgen durch die Pandemie, des Ukrainekrieges und des sich weiterhin entwickelnden Lehrkräftemangels setzen sich die städtischen Realschulen und Schulen besonderer Art in der Landeshauptstadt München auch in dieser Situation weiterhin verantwortungsbewusst für nachhaltige Schulentwicklungsprozesse ein, um sicherzustellen, dass Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit für alle Schüler\*innen, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, gewährleistet werden kann.

Ein fundiertes Qualitätsmanagement, insbesondere im Bereich der Schulentwicklungsprozesse und im gesamtstädtischen Kontext, bildet hierfür die Grundlage. Dies beinhaltet auch die Anpassung der jeweiligen Schulentwicklungsprogramme an die dynamische gesellschaftliche Entwicklung und die Dokumentation der ergriffenen Maßnahmen im Qualitätsbericht der Schule. Auf diese Weise wird ein auf die individuellen Ressourcen der Schulen abgestimmtes Vorgehen ermöglicht und die Verantwortung jeder einzelnen Schule für die Qualität gestärkt. Die Einbeziehung der Schulgemeinschaft in diesen Prozess bietet eine großartige Chance, die Schule im Dialog mit den Mitarbeiter\*innen zu gestalten.

An dieser Stelle möchten wir allen Schulleitungen, Lehrkräften, Schüler\*innen sowie allen schulischen Beteiligten unseren herzlichen Dank für ihren großartigen Einsatz in dieser herausfordernden Zeit aussprechen. Unsere Schulen erfüllen nicht nur ihren Bildungsauftrag kompetent und engagiert, sondern zeigen auch eine hohe Solidarität und Empathie zum Wohle aller Schüler\*innen.

Im Namen der gesamten Abteilung Realschulen und Schulen besonderer Art wünsche ich weiterhin viel Energie, gute Ideen und Freude bei der Arbeit mit unseren Schüler\*innen.

Thomas Bürger  
Stellvertretende Leitung Abteilung  
Realschulen und Schulen besonderer Art

## Einführung

Wie jede andere Schule auch stand die Städtische Anne-Frank-Realschule seit dem Frühjahr 2020 vor großen Herausforderungen. Als lernende Organisation haben wir diese angenommen und entsprechend reagiert. Die Corona-Pandemie und die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine haben gezeigt, wie wichtig eine flexible und anpassungsfähige Schulentwicklung ist, um mit Krisen wie diesen umgehen zu können.

Jede Schüler\*in an unserer Schule lernt seit dem Schuljahr 2020/21 mit einem Tablet. Die Schule stellt dafür Leih-iPads zur Verfügung oder die Schüler\*in nutzt ein privates eigenes Gerät. Während des Distanzunterrichts konnten wir dadurch alle Schüler\*innen erreichen.

Im November 2021 wurden wir als digitale Schule zertifiziert. Digitale Medien sinnvoll in den Wissens- und Kompetenzerwerb zu integrieren, ist für die Unterrichtsentwicklung besonders wichtig. Um unsere Schüler\*innen auf die Anforderungen der digitalen Welt gut vorzubereiten, damit sie ihrem Alter entsprechend medienkompetent werden, bedarf es vielfältiger Möglichkeiten dies zu trainieren, sei es über Projekte, Lernen in individuellen Lernzeiten im Ganztags oder indem Schüler\*innen der SMV Verantwortung übernehmen bei der Ausarbeitung einer Handyregelung. Bei allem geht es nicht nur darum, die technischen Fähigkeiten zu vermitteln, sondern auch um eine kritische Auseinandersetzung mit den Inhalten und Auswirkungen von Medien. Im Qualitätsbericht erfahren Sie dazu mehr.

Eine demokratische Gesellschaft braucht mündige Bürger\*innen, die in der Lage sind, ihre Rechte und Pflichten wahrzunehmen und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Als Schule haben wir in diesem Zusammenhang eine große Verantwortung, die junge Generation entsprechend vorzubereiten. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Vermittlung von demokratischen Werten und Haltungen. Seit dem Januar 2022 darf sich die Städtische Anne-Frank-Realschule als „Schule der Vielfalt“ bezeichnen. Dabei handelt es sich um ein Programm, das sich für eine größere Akzeptanz gegenüber geschlechtlicher und sexueller Vielfalt im Bildungsbereich einsetzt. Der vorliegende Qualitätsbericht gibt Ihnen einen umfassenden Überblick, wie die Schule hier arbeitet.

Unser QSE-Team betrachtet beständig unsere Strukturen und Abläufe, evaluiert Schulentwicklungsmaßnahmen, kooperiert mit den Schulen im Verbund und ist federführend an der Erstellung des Qualitätsberichts beteiligt. Hierfür möchte ich allen herzlich danken.

Simone Schild, RSDin  
Schulleiterin der Städtischen  
Anne-Frank-Realschule

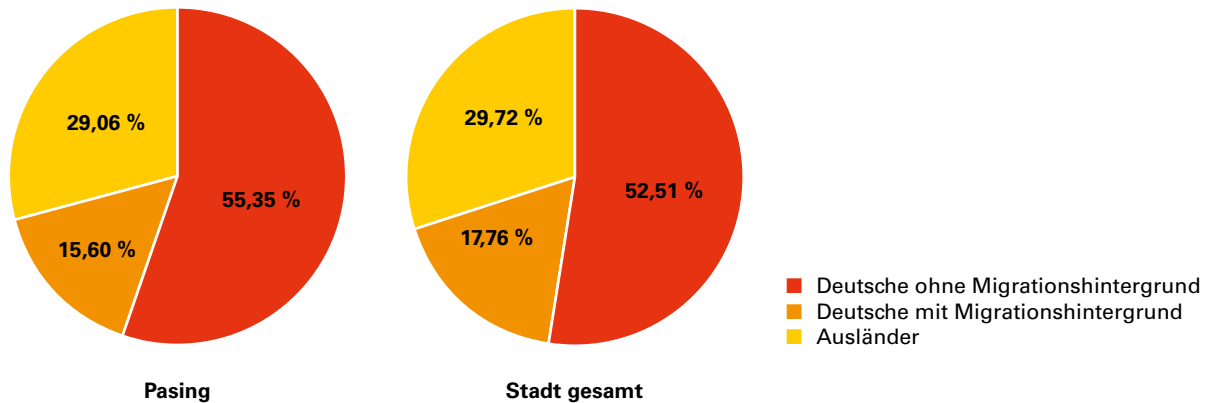
# 1 Rahmenbedingungen der Städtischen Anne-Frank-Realschule

## 1.1 Strukturdaten Pasing

Als Grundlage für die Steuerung der Bildungsarbeit an der Städtischen Anne-Frank-Realschule sind vor allem die Kennzahlen aus dem Stadtbezirksteil Pasing von Interesse, die Rückschlüsse auf Bildungserfolg und Bildungsgerechtigkeit zulassen.

Ausgewählt dargestellt seien hier Angaben über den Migrationshintergrund und die Arbeitslosendichte sowie zu den Privathaushalten nach Familientyp:

### Angaben über den Migrationshintergrund



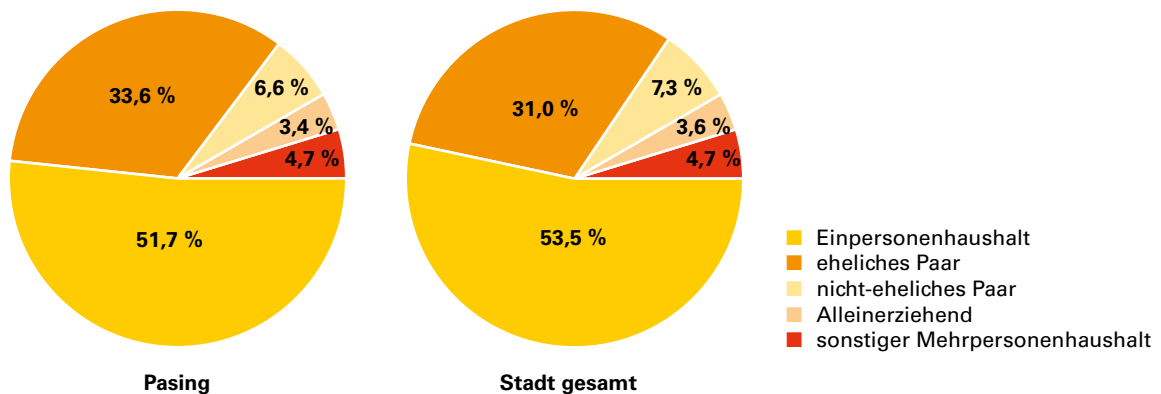
Migrationshintergrund; Quelle: Statistisches Amt München, Stand 08/2022

### Angaben über die Arbeitslosendichte



Arbeitslosendichte; Quelle: Statistisches Amt LHM, Stand 08/2022

### Privathaushalte nach Familientyp



Privathaushalte nach Familientyp; Quelle: Statistisches Amt München, Stand 08/2022

## Interpretation Strukturdaten Pasing

Die Daten des Münchner Bildungsberichts und des Münchner Chancenspiegels Bildung zeigen, dass in München – wie in allen Großstädten – ein enger Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungsergebnissen besteht, der auch für die Bildungsregion Pasing-Obermenzing hergestellt werden kann.

Als Grundlage für die Steuerung der Bildungsarbeit an der Städtischen Anne-Frank-Realschule sind vor allem die Kennzahlen des Stadtteils 21.3 Pasing von Interesse, die Rückschlüsse auf Bildungserfolg und Bildungsgerechtigkeit zulassen. Ausgewählt dargestellt seien hier Angaben über den Migrationshintergrund und die Arbeitslosendichte sowie zu den Privathaushalten nach Familientyp: Die Städtische Anne-Frank-Realschule liegt im Ortsteil Pasing, der zum Stadtteil Pasing-Obermenzing gehört. Die Schüler\*innenschaft setzt sich vor allem aus dem eigenen Stadtteil und den umliegenden zusammen. Darüber hinaus besuchen Schüler\*innen aus dem Landkreis und aus dem gesamten Stadtgebiet die Schule, da sich diese verkehrsgünstig nahe der Straßenbahnlinie 19, zahlreichen Buslinien sowie der S-Bahn-Haltestelle Bahnhof Pasing befindet.

Der Bevölkerungsanteil der Bürger\*innen mit Migrationshintergrund und Ausländer\*innen liegt bei 44,66 % und somit etwa 3 % unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Da ein Migrationshintergrund oft auch mit einer nicht - deutschen Muttersprache einhergeht, besteht die Notwendigkeit zusätzlicher Unterstützung im Bildungsverlauf der Schüler\*innen. Die Schule nimmt darauf Rücksicht, indem sie besondere Angebote zur Förderung der

deutschen Sprache anbietet. Die Arbeitslosenquote des Ortsteils Pasing liegt mit 3,45 % etwa im stadtweiten Durchschnitt von 3,31 %. Dieser statistische Wert lässt vermuten, dass in vielen Familien die meisten Erziehungsberechtigten berufstätig sind und somit auf ein gut ausgebautes Ganztagsystem angewiesen sind. Die Zahl der Alleinerziehenden, nicht ehelichen Lebensgemeinschaften und Ehepaare im Ortsteil Pasing entspricht verhältnismäßig etwa den Zahlen der Stadt München gesamt. Als Ganztagschule versteht sich die Städtische Anne-Frank-Realschule als familienergänzende Einrichtung, die ein Konzept bietet, das Kinder und Jugendliche in ihren Bildungsbiographien nachhaltig unterstützt. Betreuende, Erziehungsberechtigte und Eltern werden durch die Teilnahme an Projektpräsentationen, Veranstaltungen und mittels des Elternbeirates in das Schulleben eingebunden. Auch ein Förderverein, der aus ehemaligen und aktuellen Schüler\*innen, Erziehungsberechtigten und Lehrkräften gebildet wird, unterstützt die Arbeit der Schule.

## 1.2 Räume

Die Städtische Anne-Frank-Realschule wurde im Jahr 1962 als Neubau auf einem 26.600 qm großen Gelände an der Bäckerstraße errichtet.

Das Schulhaus besteht aus zwei gleichartigen, viergeschossigen Baukörpern, die durch eine Aula miteinander verbunden sind. Im Erdgeschoss des südlichen Baukörpers befindet sich der Verwaltungstrakt. Darüber sind zwei der vier Lernhäuser. Die ersten beiden Stockwerke zählen zum blauen Lernhaus, die dritte und vierte Etage zum roten Lernhaus. Zu jedem Lernhaus gehören neben den Klassenzimmern und jeweils einem Teamzimmer für die Lehrkräfte auch ein Kopier- und Ruheraum. Zudem beinhalten Zwischengeschosse auch drei der vier IT-Räume, das Sanitätszimmer, die Schulküche sowie die Kunst- und Werkräume.

Im nördlichen Hauptgebäude befindet sich in den ersten beiden Etagen die Grundschule. Im Keller und in der ersten Zwischenebene sind die Fachräume für Physik, Biologie und Chemie zu finden sowie das Büro unserer Sozialpädagog\*in. In den oberen beiden Stockwerken liegt das grüne Lernhaus.

Zwischen den beiden Hauptgebäuden ist die Aula, welche Platz für einen Pausenverkauf bietet. Vor dem Haupteingang liegen der Brunnenhof sowie der Parkplatz für die Lehrkräfte. Außerdem können die Schüler\*innen über diesen Ausgang auch den Teich mit Sitzmöglichkeiten, die Kletterwand und das SMV-Haus erreichen. Auf der gegenüberliegenden Seite der Aula befinden sich zwei weitere Ausgänge. Der eine führt in den Florahof, der eine Wiese mit Sitzmöglichkeiten bietet und der andere mündet in einen überdachten Verbindungsgang am Rande des Pausenbereiches der Grundschule und führt zu einem weiteren Trakt des Schulgeländes. Dieser beinhaltet die beiden Sporthallen, welche auch für Veranstaltungen und interne Versammlungen genutzt werden und gegenüber davon befinden sich der Musiksaal sowie das Büro der Schulpsycholog\*innen. Davor ist das Freigelände mit dem Sportplatz.

Klassenname	Raum	Sitzplätze des Raums	Anzahl Schüler*innen	Raumauslastung
05b	A301	33	30	90,91 %
05d	B209	33	28	84,85 %
06a	A109	33	30	90,91 %
06c	C3	30	27	90,00 %
07a	A104	30	26	86,67 %
07b	A208	33	23	69,70 %
07c	C5	30	25	83,33 %
08a	A107	33	31	93,94 %
08b	A305	33	21	63,64 %
08c	C7	30	27	90,00 %
08d	B303	33	28	84,85 %
09a	A103	33	30	90,91 %
09b	A303	33	26	78,79 %
09c	C4	30	26	86,67 %
09d	B305	33	31	93,94 %
10a	A107	33	29	87,88 %
10b	A210	33	29	87,88 %
10c	C1	30	28	93,33 %
10d	B208	33	22	66,67 %
gesamt				84,89 %

Klassenzimmer mit deren Auslastung; Quelle Abteilung Realschulen und Schulen besonderer Art, Stand: 10/2022

Im Westen des Schulareals, neben dem Sportplatz, steht eine große Containeranlage, die aus Mangel an Räumen im Jahr 2015 auf einem Teil des Sportgeländes errichtet wurde. Im Erdgeschoss befinden sich die Mensa mit allen Fachräumen sowie ein Ruheraum für Schüler\*innen. Die Mensa ist darauf ausgelegt, allen Schüler\*innen eines Lernhauses während einer Schicht einen Platz zu bieten. Über die Treppe oder den Personenaufzug ist das lila Lernhaus mit dem vierten IT-Raum, einem Teamzimmer für Lehrkräfte sowie einem Besprechungsraum zu erreichen.

Diese Gebäudeplanung wurde für den Münchner Weg 2015 vom Stadtrat verabschiedet und wird bei allen zukünftigen Neu- und Erweiterungsbauten sowie Umbauten zugrunde gelegt.

Jedes Klassenzimmer verfügt über einen Beamer, einen PC, eine Dokumentenkamera, eine Apple-TV-Box, WLAN-Verbindung sowie meist auch über einen Drucker. Diese Ausrüstung ist besonders wichtig, da allen Lehrkräften schuleigene iPads für den Unterricht zur Verfügung stehen und jede\*r Schüler\*in mit ihrem\*seinem eigenen Tablet arbeitet.

### Interpretation der Räume

Die Belegung der Räume basiert schon seit dem Jahr 2012 auf dem Modell des Münchner Lernhausprinzips, welches sowohl eine gute Umsetzung in der Raumorganisation als auch im pädagogischen Bereich benötigt. Mit diesem Modell setzt die Stadt München eine bildungswissenschaftliche Überzeugung um, welche auf die Anforderungen zeitgemäßer Bildung und moderner Schulorganisation reagiert. So gliedert sich die große Schule in vier kleinere Einheiten, sogenannte Lernhäuser, wodurch eine engere, pädagogische Beziehung zwischen Lehrkräften und Schüler\*innen möglich wird.

Durch immer weniger Einschreibungen in den unteren Jahrgangsstufen nimmt die Anzahl der Schüler\*innen und damit auch der Klassen an der Städtischen Anne-Frank-Realschule ab. Während es im Schuljahr 2020/21 noch 624 Schüler\*innen waren, werden aktuell 517 Schüler\*innen in 19 Klassen unterrichtet. Dies entspannt die Raumnot etwas, erleichtert die Unterrichts- und Vertretungsplanung und bietet jeder Schüler\*in etwas mehr Freiraum. Keines der Klassenzimmer ist voll besetzt.

Die gesamte Raumauslastung der Städtischen Anne-Frank-Realschule liegt bei 84,89 %. Leere Klassenzimmer können als Ausweichräume oder zur Umsetzung neuer Konzepte genutzt werden. In Stunden mit Teamteaching kann die Klasse geteilt werden und in zwei Räumen üben. In den ILZ-Stunden (Individuelle-Lernzeit) trainieren die Schüler\*innen an ihren eigenen Lernthemen – die Klasse ist halbiert und in zwei Räume aufgeteilt. Vor einem Jahr sind ein neuer Werk- und ein neuer Kunstraum entstanden, sowie ein Büro für die Sozialpädagog\*in. Zudem wurde ein neues Büro für die Schulpsycholog\*innen eingerichtet.

Durch ihren intensiven Einsatz und die Teilnahme an Pilotprojekten verfügt die Städtische Anne-Frank-Realschule über schnelles WLAN. So können neue Konzepte für die Medienkompetenz der Schüler\*innen umgesetzt werden.

Alle Lehrkräfte können ein schuleigenes iPad nutzen, womit ein digitales Unterrichten über die Apple-TV-Box und den Beamer in allen Klassenzimmern möglich ist.



## 1.3 Unsere Schüler\*innen

Im Folgenden wird die Schülerschaft der Städtischen Anne-Frank-Realschule betrachtet, wobei insbesondere die Aspekte ausgewählt und berücksichtigt werden, von denen erwartet wird, dass sie die pädagogische Arbeit der Schule beeinflussen. Hierzu zählt beispielsweise der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund und die Verteilung der Schülerschaft auf die drei Wahlpflichtfächergruppen.

Definition „Migrationshintergrund“ (siehe Münchner Bildungsbericht 2016, S. 69): „Ein Migrationshintergrund liegt vor, wenn mindestens eines der folgenden Merkmale zutrifft:

- Geburt im Ausland
- Ausländische Staatsangehörigkeit
- Familiensprache nicht deutsch“

### Anteil der Schüler\*innen nach Geschlecht, Migrationshintergrund, Staatsangehörigkeit und besuchtem Religions-/Ethikunterricht

	weiblich	männlich	Migrationshintergrund	Staatsangehörigkeit		besuchter Religions-/Ethikunterricht		
				Deutsch	Nichtdeutsch	katholisch	evangelisch	Ethik
5. Klassen	100,00 %	0 %	49,12 %	80,70 %	19,30 %	31,58 %	10,53 %	57,89 %
6. Klassen	100,00 %	0 %	47,46 %	86,44 %	13,56 %	25,42 %	11,86 %	62,71 %
7. Klassen	100,00 %	0 %	62,16 %	82,43 %	17,57 %	24,32 %	17,57 %	58,11 %
8. Klassen	100,00 %	0 %	54,72 %	76,42 %	23,58 %	28,30 %	9,43 %	62,26 %
9. Klassen	100,00 %	0 %	45,13 %	86,73 %	13,27 %	33,63 %	13,27 %	53,10 %
10. Klassen	100,00 %	0 %	55,56 %	85,19 %	14,81 %	25,93 %	16,67 %	57,41 %
gesamt	100,00 %	0 %	52,42 %	82,98 %	17,02 %	28,43 %	13,35 %	58,22 %

Anteil Schüler\*innen nach Geschlecht, Migrationshintergrund, Staatsangehörigkeit und besuchtem Religions-/Ethikunterricht; Quelle: Abteilung Realschulen und Schulen besonderer Art, Stand 11/2022

### Belegung der Wahlpflichtfächergruppen gesamt und nach Geschlecht

	I			IIIa			IIIb		
	gesamt	davon weiblich	davon männlich	gesamt	davon weiblich	davon männlich	gesamt	davon weiblich	davon männlich
7	14,86 %	100,00 %	0,00 %	31,08 %	100,00 %	0,00 %	54,05 %	100,00 %	0,00 %
8	35,85 %	100,00 %	0,00 %	18,87 %	100,00 %	0,00 %	45,28 %	100,00 %	0,00 %
9	27,43 %	100,00 %	0,00 %	32,74 %	100,00 %	0,00 %	39,82 %	100,00 %	0,00 %
10	20,37 %	100,00 %	0,00 %	40,74 %	100,00 %	0,00 %	38,89 %	100,00 %	0,00 %
gesamt	25,44 %	100,00 %	0,00 %	30,92 %	100,00 %	0,00 %	43,64 %	100,00 %	0,00 %

Belegung der Wahlpflichtfächergruppen gesamt und nach Geschlecht;

Quelle: Abteilung Realschulen und Schulen besonderer Art, Stand: 10/2022

Wahlpflichtfächergruppe I mit Schwerpunkt im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bereich (Mathematik und Physik),

Wahlpflichtfächergruppe IIIa mit Schwerpunkt auf Französisch,

Wahlpflichtfächergruppe IIIb mit Schwerpunkt auf Sozialwesen

## Interpretation Daten zu den Schüler\*innen

Die Städtische Anne-Frank-Realschule ist eine Realschule im gebundenen Ganzttag mit dem Ziel, alle Schüler\*innen durch Fördern und Fordern mitzunehmen. Dazu gehören das Lernen und Leben im Ganzttag, Heterogenität zu akzeptieren und stärkenorientiert zu arbeiten. Ein gutes Erziehungskonzept und ein gutes Verhältnis zwischen den Lehrkräften und den Schüler\*innen belegen das Fortbestehen einer Monoedukation, wie an der Städtischen Anne-Frank-Realschule, laut einer Untersuchung der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. Beide Kriterien sind an unserer Schule Voraussetzung für ein gutes Miteinander im Ganzttag. Auch eine enge Vernetzung mit den Erziehungsberechtigten, Präsentationsabende zu durchgeführten Projekten und Kooperationen mit externen Partner\*innen sorgen für Transparenz und eine positive Schumatmosphäre.

Der Prozentsatz der Schüler\*innen mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit ist im Gegensatz zum letzten Qualitätsbericht 2021 in fast allen Jahrgangsstufen gestiegen und liegt nun mit schulweit 17,02 % fast 3,5 % höher als vor zwei Jahren. Der Anstieg der Ausländer\*innen fiel gesamtstädtisch im Vergleichszeitraum mit einer Erhöhung um 1,3 % nicht so deutlich aus. Der Anteil der Schüler\*innen mit Migrationshintergrund ist etwa gleichgeblieben. Im Gegensatz zu 2021 besuchen nun mit 58,22 % genau 5 % mehr Schüler\*innen den Ethikunterricht.

Die Mädchen werden in naturwissenschaftlichen und technischen Projekten besonders gefördert. Sie werden in ihrer Entscheidung der Profulfachwahl für die 7. Jahrgangsstufe beraten, aber nicht in eine bestimmte Richtung beeinflusst. Somit kann sich jedes Jahr aufs Neue eine Verschiebung der Zahlen in allen Zweigrichtungen ergeben. Durch die Zusammenstellung verschiedener Profulfächer innerhalb einer Klasse ergab sich im vergangenen Schuljahr eine gleichmäßige Verteilung auf alle Zweige. Dadurch wird allen Schüler\*innen ermöglicht, nach ihren Stärken und Vorlieben einen erfolgreichen Abschluss zu erreichen. Hervorzuheben ist ein signifikanter und kontinuierlicher Anstieg des Interesses am Wahlpflichtfach IIIb mit Schwerpunkt Sozialwesen. Während in den aktuellen 10. Klassen rund 39 % der Schüler\*innen dieses Wahlpflichtfach gewählt haben, sind es in den 7. Klassen 54 %. Die Wahl der anderen beiden Zweige ist stärkeren Schwankungen unterworfen.

Durch die Einschränkungen und Kontaktbeschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie konnten weniger (naturwissenschaftliche und technische) Projekte mit externen Partner\*innen durchgeführt werden. Dies lässt vermuten, dass die Schüler\*innen die Neugier und Freude an den Naturwissenschaften weniger erfahren konnten und die Wahl der Wahlpflichtfächergruppe dementsprechend beeinflusst worden sein könnte.

## 1.4 Kollegium

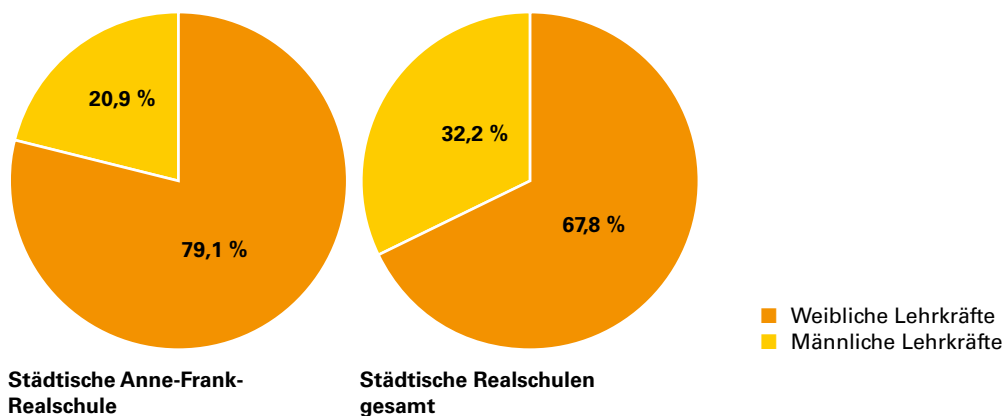
Im Kontext der Personalstruktur sollen hier vor allem die Merkmale berücksichtigt werden, die für das organisatorische und pädagogische Handeln der Städtischen Anne-Frank-Realschule relevant sind (Qualitätsfeld 5: Personal und Personalentwicklung).

Dargestellt wird der Anteil von weiblichen und männlichen Lehrkräften, die Arbeitszeitverteilung

und die Altersstruktur der Lehrerinnen und Lehrer sowie die Anzahl der jeweiligen Fachlehrkräfte, jeweils dazu im Vergleich die Angaben zu den städtischen Realschulen und Schulen besonderer Art gesamtstädtisch. Weiter erhält man einen Überblick, durch welche Zusatzqualifikationen der Lehrkräfte die Arbeit an der Städtischen Anne-Frank-Realschule unterstützt wird.

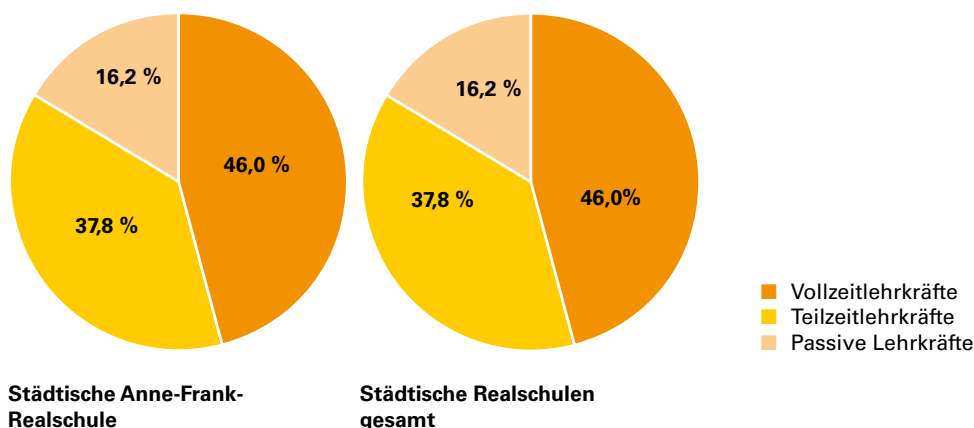
### 1.4.1 Strukturdaten Lehrkräfte

#### Geschlecht Lehrkräfte



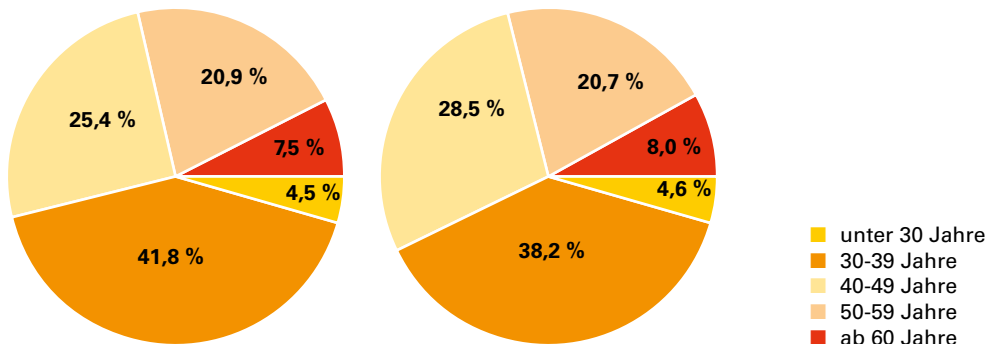
Geschlecht Lehrkräfte; Quelle: Abteilung Realschulen und Schulen besonderer Art, Stand: 10/2022

#### Arbeitszeitverteilung Lehrkräfte



Arbeitszeitverteilung Lehrkräfte; Quelle: Abteilung Realschulen und Schulen besonderer Art, Stand: 10/2022  
Die Kategorie „Passive Lehrkräfte“ umfasst Lehrkräfte in der Elternzeit, in Abordnungen, im Auslandsschuldienst, in der Freistellungsphase des Sabbatjahrs oder der Altersteilzeit, in Beurlaubung oder auch langfristig erkrankte Lehrkräfte.

### Altersstruktur Lehrkräfte



**Städtische Anne-Frank-Realschule**  
 Altersdurchschnitt: 43,1 Jahre

**Städtische Realschulen gesamt**  
 Altersdurchschnitt: 43,5 Jahre

Altersstruktur Lehrkräfte; Quelle: Abteilung Realschulen und Schulen besonderer Art, Stand: 10/2022

### Anzahl der Fachlehrkräfte

(Nicht erfasst sind Lehrkräfte, die fachfremd unterrichten, z. B. Ethik, Informatik und Informationstechnologie.)

Fach	Anzahl der Fachlehrkräfte
Biologie	4
Chemie	4
Deutsch	22
Englisch	16
Ethik	2
Evangelische Religionslehre	3
Französisch	2
Geschichte	11
Geographie	9
Informatik	1
Informationstechnologie	1
Katholische Religionslehre	6
Kunst	4
Mathematik	20
Musik	2
Physik	7
Sozialkunde	1
Sport (männlich)	0
Sport (weiblich)	7
Wirtschaftswissenschaften	8

Anzahl Fachlehrkräfte; Quelle: Abteilung Realschulen und Schulen besonderer Art, Stand: 10/2022

## 1.4.2 Zusatzqualifikationen der Lehrkräfte

Um das Kollegium für die Anforderungen des Profils der Städtischen Anne-Frank-Realschule zu qualifizieren (siehe Kapitel 2 *Organisations- und Schulentwicklung* und Kapitel 3 *Unterrichts- und Profilentwicklung*) bilden sich die Lehrkräfte regelmäßig fort. Verschiedene Zusatzqualifikationen erweitern das Spektrum über die unterrichtsfachliche Kompetenz hinaus.

### **Lions Quest – „Erwachsen werden. Lebenskompetenz für Kinder & Jugendliche in Sekundarstufe I“**

Alle Lehrkräfte der Städtischen Anne-Frank-Realschule erhalten ein Einführungsseminar in die Inhalte und Methoden des Lions-Quest-Programms „Erwachsen werden“. Die erworbenen Fähig- und Fertigkeiten nutzen die Lehrkräfte anschließend erfolgreich in ihrem Unterricht und in „Zeit-für -uns-Stunden“.

### **Mediation, Schulsanitätsdienst**

Ausgebildete Mediationslehrkräfte können bei Konfliktsituationen in einzelnen Klassen als Unterstützung herangezogen werden und bilden ihrerseits Schüler\*innen zu Mediator\*innen bzw. Streitschlichter\*innen aus.

Ausgebildete Sanitäter\*innen können im Ernstfall während des Unterrichts ausgerufen werden und bilden selbst Schüler\*innen zu Schulsanitäter\*innen aus.

### **Trauerbegleitung**

Zwei ausgebildete Trauerbegleiter\*innen unterstützen Schüler\*innen bei der akuten und langfristigen Bewältigung von Verlust, Krankheit und Tod. Auch ein Schulhund hilft bei der Klärung.

### **Beratung und Lerncoaching**

Zwei Beratungslehrkräfte, zwei Schulpsycholog\*innen, eine Sozialpädagog\*in sowie die Schulleitung unterstützen die Schüler\*innen in ihren Belangen und stehen auch dem Kollegium beratend zur Seite. Außerdem bietet eine Lehrkraft Lerncoaching mit dem Ziel an, das selbstverantwortliche Lernen und Arbeiten zu stärken. Eine weitere Lehrkraft bildete sich zum Berufswahlcoach fort.

### **QSE - Fachkraft**

Die Qualitätssicherung und -entwicklung sind wichtige Bestandteile, um Standards umzusetzen und weiterentwickeln zu können. Das QSE-Team wird dabei von mindestens einer ausgebildeten QSE-Fachkraft unterstützt. Diese ist geschult, Prozesse optimal begleiten zu können.

### **EDV**

Das Medienkonzept der Stadt München beruht unter anderem auf dem Seminar „Digitale Medien für Neueinsteiger\*innen“, welches jede neueingestellte Lehrkraft durchlaufen hat. Für alle neuen und interessierten Lehrkräfte gibt es jährlich eine schulinterne Fortbildung zu allen an der Städtischen Anne-Frank-Realschule relevanten Apps, Programmen und eine Basiseinführung in das Arbeiten mit dem iPad. Ebenfalls gab es für das ganze Kollegium Schulungen im Programm WebUntis, welches neben den Funktionen des Messengers, Vertretungsplans, Klagentagebuchs und der Krankmeldung von Schüler\*innen seit dem Schuljahr 2022/23 auch den Schuljahreskalender umfasst. Im Schuljahr 2021/22 widmete sich die Schule dem Schuljahresmotto der Digitalisierung und führte im Zuge dessen einen Schulentwicklungstag mit Workshops durch. Einzelne Lehrkräfte besuchten in den letzten beiden Schuljahren Fortbildungen zum digitalen Präsentieren, fachspezifischen Unterrichten mit dem Tablet, zu Medienkompetenz, Cyberkriminalität und Prävention gegen Cybermobbing.

### **Schule der Vielfalt**

Im Schuljahr 2021/22 erhielt die Städtische Anne-Frank-Realschule die Auszeichnung als „Schule der Vielfalt“. Dafür wurden drei Lehrkräfte intensiv geschult und alle Lehrkräfte nahmen an einer SchiLF zum Thema teil. Einzelne Lehrkräfte besuchten Fortbildungen zum Thema „LGBTIQ“ und „Trans“.

### **Gesundheit**

Das gesamte Kollegium nahm an einer schulinternen Fortbildung zum Thema „Resilienz“ teil. Eine Lehrkraft erhielt das Zertifikat über „gewaltfreie Kommunikation“, mehrere Lehrkräfte besuchten eine Fortbildung zum „Umgang mit Grenzverletzungen bis zur sexuellen Belästigung“. Eine Lehrkraft wurde intensiv zur Lerntherapeutin/Lernpädagogin und zur Seminarleiterin für autogenes Training für Kinder und Jugendliche ausgebildet. Eine weitere Lehrkraft wurde im Programm „fit for life“ geschult, welches soziale Kompetenzen der Jugendlichen stärken soll.

### **ZFU**

Eine Lehrkraft besuchte eine Fortbildung zum Thema „ZFU“ (auch als Klassenrat bekannt) und bildet seither in jeder Jahrgangsstufe zwei „ZFU-Sprecher\*innen“ aus. Diese bereiten eigenverantwortlich jeweils zwischen den Ferien eine ZFU-Stunde vor, leiten und moderieren diese.

## Interpretation Daten zum Kollegium

Bei der Altersstruktur des Kollegiums liegt die Städtische Anne-Frank-Realschule in allen Altersabschnitten im gesamtstädtischen Durchschnitt. Im Zuge der Umstellung der gesamten Schule auf den Ganzttag im Schuljahr 2015/16 kamen bis ins Schuljahr 2018/19 viele junge Lehrkräfte nach ihrer Ausbildungszeit an die Schule. Dies zeigt sich in einer kleinen Verschiebung bei den Kolleg\*innen im Alter zwischen 30 und 49 mit einem etwas höheren Anteil bei den 30 bis 39-Jährigen im Gegensatz zur Landeshauptstadt München und einem etwas niedrigerem Anteil bei den 40 bis 49-Jährigen. Der Altersdurchschnitt liegt an der Städtischen Anne-Frank-Realschule mit 43,07 Jahren minimal unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 43,50 Jahren.

Bei der Arbeitszeitverteilung fällt auf, dass die Städtische Anne-Frank-Realschule mit 58,21 % einen überdurchschnittlich hohen Anteil von Teilzeitlehrkräften gegenüber dem Durchschnitt der Landeshauptstadt München aufweist, welcher bei 37,80 % liegt. Dagegen hat die Schule keine passive Lehrkraft und ist damit unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 16,18 %. Es ist anzunehmen, dass die hohe Anzahl an Teilzeitlehrkräften durch die Elternzeit begründet ist, da, wie bereits oben erwähnt, die Zahl der Personen zwischen 30 und 39 Jahren vergleichsweise größer und der Frauenanteil in diesem Altersbereich deutlich höher ist. Das Kollegium und die Klassen müssen sich deshalb immer wieder auf neue Lehrkräfte einstellen, die in das Konzept der Städtischen Anne-Frank-Realschule eingebunden werden müssen. Für gelungene Bildungsbiographien, die auf andauernder und zuverlässiger Beziehungsarbeit beruhen, welche eine hohe Voraussetzung im Ganzttag darstellt, ist dies immer wieder eine Herausforderung. Ferner steht ein Anteil von 79,10 % weiblicher Lehrkräfte einem geringen Anteil von 20,90 %

männlicher Lehrkräfte gegenüber. Gesamtstädtisch ist die Geschlechterverteilung mit 67,78 % zu 32,22 % nicht ganz so ausgeprägt. Beide Tendenzen haben sich in den letzten beiden Jahren noch zugespitzt.

Die Profilierung und der gesamt schulische Ganzttag spiegeln sich auch in der teils hohen Zahl an Deutsch-, Englisch-, Geschichts-, Physik- und Mathe-matiklehrkräften wider, denen neben allen weiteren Fächern, die an der Schule unterrichtet werden, eine Schlüsselkompetenz beim Erwerb der Grundlagen für lebenslanges Lernen zukommt.

Die Schule legt großen Wert auf die Erziehung der Schüler\*innen zu mündigen jungen Erwachsenen. Dies zeigt sich auch in den Zusatzqualifikationen im Kollegium. Mit dem Programm „Lions Quest“ fördert jede Lehrkraft soziale und persönliche Schlüsselkompetenzen der Schüler\*innen. Außerdem ist die Vorbeugung von selbst- und fremdschädigendem Verhalten Ziel der Einheiten, die über das ganze Schuljahr verteilt immer wieder durchgeführt werden. Außerdem werden Schüler\*innen in alle möglichen sozialen Aufgaben an der Schule eingebunden und darin geschult (Streitschlichtung, Mediation, Schulsanitätsdienst). Die Bedeutung der individuellen Begleitung der Schüler\*innen auf dem Weg zum Erwachsen-werden zeigt sich nicht nur in den Logbuchgesprächen, die mit jeder Schüler\*in einzeln einmal zwischen den Ferien durchgeführt werden, sondern auch in den breit aufgestellten und vielfältigen Unterstützungsgremien durch intensiv geschulte und ausgebildete Lehrkräfte.

Auch die Medienkompetenz hat an der Städtischen Anne-Frank-Realschule einen hohen Stellenwert. Dies zeigt sich an der frühen Orientierung der Schule hin zu digitalen Medien. Bereits im Jahr 2017 nahm die Schule am Pilotprojekt KoMMBi (Konzept Münchner Medienbildung) teil, wobei vier Lehrkräfte intensiv zu Medienpädagogikbeauftragten ausgebildet wurden und das ganze Kollegium an Fortbildungen zum Umgang mit digitalen Medien teilnahm. Seit dem Schuljahr 2019/20 stehen allen Lehrkräften schuleigene iPads zur Verfügung und seit dem Schuljahr 2020/21 arbeitet auch jede Schüler\*in mit ihrem eigenen Tablet. Darin ist die Städtische Anne-Frank-Realschule Vorreiterschule in der gesamten Landeshauptstadt München. Dieser intensive Einsatz an digitalen Medien und die alltägliche Nutzung derer spiegelt sich auch in den vielen und vielfältigen Fortbildungen der Lehrkräfte zum Thema Medien wider.



## 1.5 Leistungsdaten

Im Folgenden wird der Verlauf bzw. der Verbleib der Schüler\*innen an der Städtischen

Anne-Frank-Realschule ab der 5. Jahrgangsstufe betrachtet.

### Verbleib der Schüler\*innen an der Städtischen Anne-Frank-Realschule

Eintritt zum Schuljahr	Besuchte Jahrgangsstufe am 01.10.2020	Zahl der eingetretenen Schüler*innen	Anteil der Schüler*innen, die am 01.10.2020 noch die ursprüngliche Jahrgangsstufe besuchten	Anteil der Schüler*innen, die die Jahrgangsstufe verlassen haben
2017/2018	10	119	65,55 %	34,45 %
2018/2019	9	88	73,86 %	26,14 %
2019/2020	8	86	75,58 %	24,42 %
2020/2021	7	64	96,88 %	3,13 %
2021/2022	6	49	91,84 %	8,16 %

Verbleib Schüler\*innen an der Städtischen Anne-Frank-Realschule; Quelle: Abteilung Realschulen und Schulen besonderer Art, Stand: 10/2022

Die Daten in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf Schüler\*innen, die in die 5. Jahrgangsstufe eingetreten sind. Ausgewertet wurde, wie viele dieser Schüler\*innen die Jahrgangsstufen 5 bis 10 ohne Wiederholung oder Wechsel durchlaufen.

### Ergebnisse der Abschlussprüfung nach Geschlecht

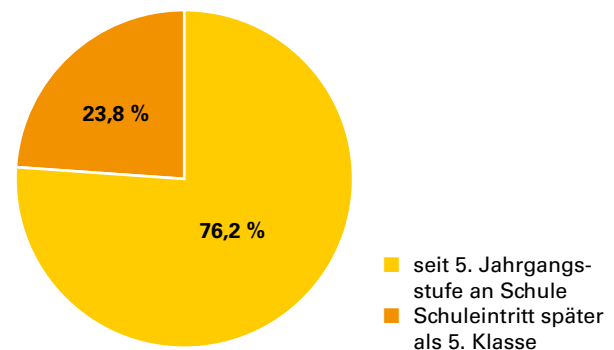
bestanden 100 %, davon



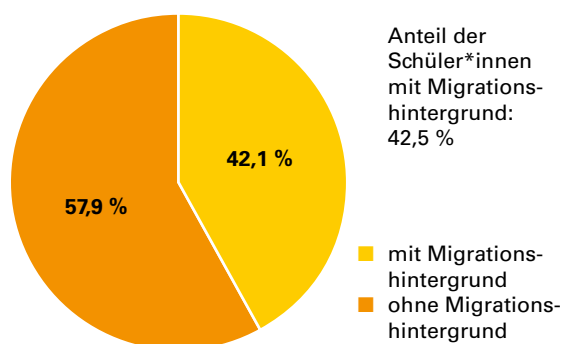
nicht bestanden 0 %

■ männlich  
■ weiblich

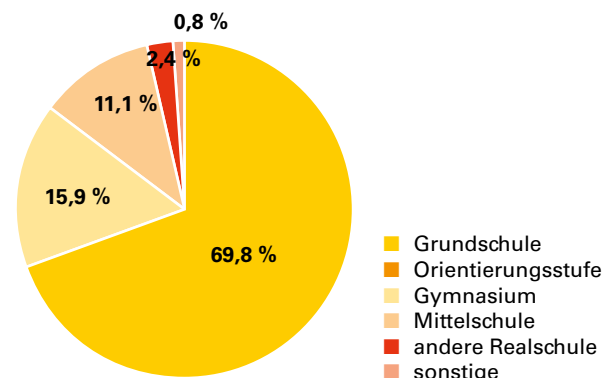
### Bestandene Abschlussprüfungen mit bzw. ohne Schulwechsel



### Ergebnisse der Abschlussprüfungen nach Migrationshintergrund (bestanden)



### Bestandene Abschlussprüfungen nach ursprünglich anderer Schulart



Ergebnisse der Abschlussprüfung; Quelle: Städtische Anne-Frank-Realschule, Stand: 10/2022

## Interpretation Leistungsdaten

Der hohe Anteil an Schüler\*innen aus der ursprünglichen 5. Jahrgangsstufe, welcher an der Städtischen Anne-Frank-Realschule die Abschlussprüfung absolviert, zeigt, dass unsere Schule in der Lage ist, langfristig Schüler\*innen zu halten. Dennoch ging die Haltequote im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht 2021 in fast allen Jahrgangsstufen um bis zu 10 % zurück. Dieser Anteil an Schüler\*innen wiederholte die Jahrgangsstufe oder wechselte auf die Mittelschule. Daher könnte hier ein Zusammenhang mit den großen Herausforderungen im straff getakteten LehrplanPlus gesehen werden. Auch die Corona-Pandemie mit Unsicherheiten und ständig wechselnden Unterrichtsarten könnte hierzu einen Beitrag geleistet haben.

Erfreulich ist, dass alle Schüler\*innen die Abschlussprüfung an der Städtischen Anne-Frank-Realschule im Schuljahr 2021/22 bestanden haben – wie in fast allen vergangenen Schuljahren. Bemerkenswert ist hier, dass der Anteil der Schüler\*innen, die bereits seit der 5. Jahrgangsstufe an der Schule unterrichtet werden und diese mit der bestandenen Abschlussprüfung verlassen um 7 % seit 2021 gestiegen ist. Dies kann auf eine sinnvolle und wertvolle Kombination aus dem pädagogischem Konzept zur Förderung der Eigenverantwortlichkeit und Selbstorganisation sowie den guten Beziehungen zwischen Schüler\*innen und Lehrkräften zurückgeführt werden. Damit dieser Erfolg auch die Zukunft der Städtischen Anne-Frank-Realschule prägt, werden bewährte Konzepte von der Schulleitung gemeinsam mit den Lehrkräften, den Erziehungsberechtigten und Schüler\*innen stetig weiterentwickelt, um den Schüler\*innen an unserer Schule weiterhin die bestmögliche Förderung zu ermöglichen.

Seit dem letzten Qualitätsbericht ergab sich ebenfalls eine Verschiebung in den ursprünglich besuchten anderen Schularten. 12 % mehr Schüler\*innen mit bestandener Abschlussprüfung wechselten von der Grundschule auf die Realschule, während der Anteil der ehemaligen Gymnasiasten um fast 10 % zurückging. Da die Klassen in den vergangenen Schuljahren relativ voll waren, mussten viele Gymnasiasten abgelehnt werden, die an die Städtische Anne-Frank-Realschule wechseln wollten.

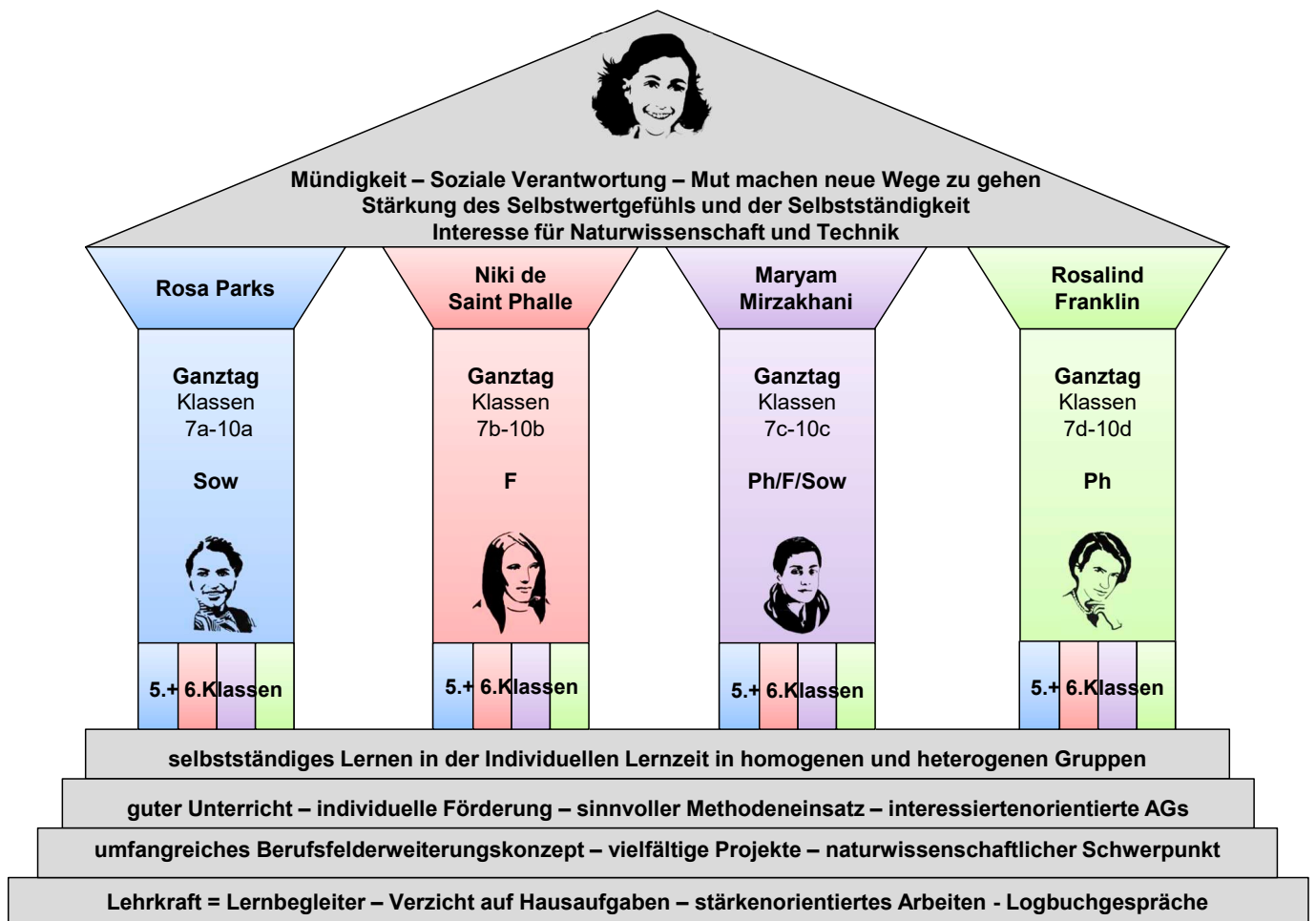
## 2 Organisations- und Schulentwicklung

### 2.1 Leitbild

Mit Blick auf einen hohen Wirkungsgrad der Schul- und Bildungssteuerung werden Ziele und Maßnahmen im Prozess der Organisations- und Schulentwicklung für die Münchner Realschulen und Schulen besonderer Art konkretisiert. In ihrem „Schulentwicklungsprogramm“ bündelt die Städtische

Anne-Frank-Realschule die kurz- und mittelfristigen Entwicklungsziele und Maßnahmen der Schulgemeinschaft, um das Schulprofil zu entwickeln und zu stärken. Die Kernaussagen sind im Leitbild der Schule verankert, das für alle, die die Schule mitgestalten, als Grundlage dient.

### Leitbild der Städtischen Anne-Frank-Realschule



Leitbild der Städtischen Anne-Frank-Realschule; Quelle: Städtische Anne-Frank-Realschule, Stand: 02/2023

### **Leitbild Städtische Anne-Frank-Realschule**

Alle Schüler\*innen der Städtischen Anne-Frank-Realschule sollen sich zu mündigen, selbstständigen Persönlichkeiten entwickeln, die soziale Verantwortung sowohl in der Gesellschaft als auch für sich übernehmen, sowie ein gesundes Selbstwertgefühl herausbilden. Darüber hinaus fühlen wir uns der UN-Kinderrechtskonvention dahingehend verpflichtet, dass diese ihren Eingang in unser pädagogisches Handeln und unsere ethischen Grundsätze gefunden hat. Guter Unterricht, sinnvoller Methodeneinsatz und selbstständiges Lernen in individuellen Lernzeiten sind zentrale Mittel der Praxis. Die Gliederung der Schule in Lernhäuser, differenziert nach Lernhauspatron\*innen und Farben zur Stärkung der Zugehörigkeit und des Selbstwertgefühls, begleitet das personalisierte Lernen mit Logbuchgesprächen in kleinen, festen Teams. Die regelmäßige Evaluation des Unterrichts ist ein fester Bestandteil des täglichen Handelns. Auch die naturwissenschaftlichen Projekte in jeder Jahrgangsstufe und das umfangreiche Berufsfelderweiterungskonzept machen Mut, neue Wege zu gehen. Die Einbeziehung von Schüler\*innen, Erziehungsberechtigten und Betreuenden sowie der Lehrkräfte in die schulische Entwicklung der Schule stärken das Leitbild dauerhaft.

### **Naturwissenschaftliches, sportliches und künstlerisches Profil in den 5. und 6. Jahrgangsstufen**

Für die 5. und 6. Jahrgangsstufen sind jeweils Sport, MINT, naturwissenschaftliche Projekte oder Theater im Stundenplan fest verankert, mit dem Ziel die Selbstwirksamkeit und Selbstwahrnehmung der Schüler\*innen zu schulen. Darüber hinaus werden die Schüler\*innen in ihrem selbstsicheren Auftreten sowie in ihren Begabungen gestärkt und unter Berücksichtigung ihrer individuellen Wünsche gefördert.

## 2.2 Orientierungsrahmen Schulqualität: Ziele, Handlungsfelder und Maßnahmen

Ausgehend vom Leitbild / von der Vision der Städtischen Anne-Frank-Realschule, das die Besonderheiten und Herausforderungen, die Stärken und Schwächen der Schule in knapper und übersichtlicher Form darstellt, und unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen der Schule (siehe Kapitel 1 Rahmenbedingungen) trifft die Schule in regelmäßigen Abständen Zielvereinbarungen mit der Abteilung Realschulen und Schulen besonderer Art. Diese Ziele und damit verbundene mögliche Handlungsfelder sowie kurz- und mittelfristige Maßnahmen werden darauf aufbauend definiert und im Orientierungsrahmen Schulqualität festgehalten. Mit seinen verbindlichen Zielen wirkt der Orientierungsrahmen auf zwei Ebenen: Zum einen ist er Instrument

für die Umsetzung der gesamtstädtischen Schulentwicklungsstrategien, zum anderen aber auch Grundlage für die Schulentwicklung der Städtischen Anne-Frank-Realschule.

Zwei der drei mit der Abteilung Realschulen und Schulen besonderer Art für das Schuljahr 2018/19 vereinbarten Ziele werden hier exemplarisch dargestellt. Zu beiden Zielen finden sich im Kapitel 3 Unterrichts- und Profilentwicklung weiterführende Darstellungen.

Der Auszug aus dem – weitaus umfangreicheren – Orientierungsrahmen Schulqualität der Städtischen Anne-Frank-Realschule erfolgt zur besseren Lesbarkeit im Hochformat.

### Ziel 1: Die Schüler\*innen sind altersgemäß medienkompetent.

Qualitätsfeld 1: Unterrichtsentwicklung und nachhaltiger Bildungserfolg (Lehr- und Lernkultur – „Kernbereich“)	
Qualitätsbereich	Entwicklung und Planung des Unterrichts- und Lernangebots
Ziel	<b>Die Schüler*innen sind altersgemäß medienkompetent.</b>
Maßnahmen/Qualitätsteilbereich	1. Das medienpädagogische Konzept ist auf Basis der Bewertungskriterien für das Zertifikat „Digitale Schule“ evaluiert und weiterentwickelt.
	2. Der Medienkompetenzerwerb der Schüler*innen wird durch ein schulinternes, fachspezifisches und fächerübergreifendes medienpädagogisches Konzept unterstützt.
	3. Es werden regelmäßig digitale Leistungsstandanalysen durchgeführt und daraus resultierende differenzierte Fördermaßnahmen ergriffen.
Indikatoren	Die Fähigkeit zur richtigen Verwendung der Technik im Umgang mit Medien ist trainiert.
	Die Kompetenz zur Auswahl von Medieninhalten und deren kritischen Umgang sind geschult.
	Ein verantwortungsvoller Umgang und der sinnvolle Einsatz der Medien sind selbstverständlich.
Unterstützungssysteme	Bewertungskriterien für „Digitale Schule“ sind mit dem aktuellen Medienkonzept und der Medienkompetenz der Schüler*innen und Lehrkräfte verglichen und weiterentwickelt.
	Verschiedene Treffen zum Thema Digitalisierung fanden in Teams – z. B. dem Pilotprojekt der SMV – und am Schulentwicklungstag mit Vertreter*innen der ganzen Schulfamilie statt.
	Regelmäßige Unterrichtsprojekte zur Medienerziehung sind über das gesamte Schuljahr jahrgangsstufengerecht durchgeführt.
	Digitale Schulbücher, Lernapps und Leistungsstandanalysen sind im Unterricht eingeführt und werden genutzt.
	Interne Schulungen und digitale Weiterbildungen sind regelmäßig angeboten und durchgeführt.
Evaluation	Die Zusammenarbeit der gesamten Schulfamilie an Schulentwicklungstagen hinterfragt kritisch die Mediennutzung und erörtert die nächsten Schritte.
	Eine interne Evaluation durch QSE fragt alle Beteiligten ab und dient als Grundlage für die Weiterentwicklung des Medienkonzepts.

## Ziel 2: Die Schüler\*innen lernen für sich und für andere Verantwortung zu übernehmen

Qualitätsfeld 2: Lebensraum Klasse und Schule (Pädagogische Zusatzangebote, GTA, Schulklima)	
Qualitätsbereich	Lebensraum Klasse und Schule
Ziel	<b>Die Schüler*innen lernen für sich und für andere Verantwortung zu übernehmen</b>
Maßnahmen/Qualitätsteilbereich	<p>1. Demokratielernen in Form von Werteerziehung und Übernahme von Verantwortung ist im Unterricht und im Schulalltag verankert.</p> <p>2. Die „Schule der Vielfalt“ ist umfangreich bei allen Beteiligten der Schulfamilie bekannt und im Schulalltag integriert.</p> <p>3. Schüler*innen übernehmen in Teams als Mediator*innen, Tutor*innen, Schulsanitäter*innen und Trainer*innen Verantwortung für die bewegte Pause/Schule und im Schüler*innenparlament.</p>
Indikatoren	<p>Die Fähigkeit zu ethischem Denken und Handeln sowie Empathiebewusstsein sind durch das Projekt Verantwortung gestärkt.</p> <p>Demokratielernen ist durch weitere Projekte in allen Jahrgangsstufen etabliert.</p> <p>Durch die Zertifizierung zur „Schule der Vielfalt“ sind Offenheit, Akzeptanz und freie Meinungsäußerung im Schulalltag selbstverständlich.</p>
Unterstützungssysteme	<p>Externe Kooperationspartner*innen ermöglichen Projekte, Schulungen und geben Feedback.</p> <p>Schüler*innenteams gestalten das Schulleben in verantwortungsvoller Weise mit.</p>
Evaluation	Die SMV entwickelt für das Schüler*innenparlament demokratische Grundsätze und gestaltet für die Schülerschaft das Schulleben mit.

Auszug aus dem Orientierungsrahmen Schulqualität; Quelle: Städtische Anne-Frank-Realschule, Stand: 10/2022

## 2.3 Unterstützungssystem Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung (QSE)

Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung (QSE) bilden die Grundlage für eine lernende und sich kontinuierlich verbessernde Organisation. Klar definierte Verantwortlichkeiten und transparente Prozesse unterstützen die im QSE-Kontext tätigen Fachkräfte sowie Berater\*innen an der Schule.

Die Abteilung Realschulen und Schulen besonderer Art unterstützt und beauftragt eine nachhaltige QSE-Arbeit an den Schulen, um dadurch einen kontinuierlichen Entwicklungsprozess zu gewährleisten. Dafür werden den Schulen von der Abteilung die entsprechenden Zeitkontingente, im Umfang von drei Lehrer\*innenjahreswochenstunde, zugewiesen. Übereinstimmende Ziele im Orientierungsrahmen Schulqualität, die an der Schule kaskadiert und umgesetzt werden, ermöglichen die zielführende Arbeit bei der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung im Sinne des „Münchener Wegs“ und der „Leitlinie Bildung“ des Referats für Bildung und Sport.

Das gemeinsame Anerkennen der Notwendigkeit von QSE-Arbeit bedingt fest eingeplante QSE-Zeit für unsere QSE-Fachkräfte sowie QSE-Berater\*innen. Die Ausgestaltung richtet sich dabei nach den Gegebenheiten der Schule.

Das QSE-Team setzt sich neben der Vertretung aus der Schulleitung zusammen aus QSE-Fachkräften und eventuell an QSE interessierten Kolleg\*innen. Dadurch können Wissenstransfer und Kontinuität gesichert werden.

Ziel von QSE ist es, methodengestützt vorhandene Stärken an der Schule zu sichern, deren Erhalt zu gewährleisten und einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu etablieren.

Dem entsprechend orientieren sich die Aufgaben und Tätigkeiten unserer QSE-Fachkräfte an den gängigen QSE-Themenfeldern:

- **Prozessmanagement** (Definition von Prozessen,...)
- **Wissensmanagement** (Dokumentation und Strukturierung von Daten, ...)

- **Zielmanagement** (Definition von Schulzielen, ...)
- **Projektmanagement** (Planung, Steuerung schulischer Projekte,...)
- **Evaluation** (Instrument der kontinuierlichen Verbesserung und Weiterentwicklung, ...)
- **Moderation** (Veranstaltungen, Konferenzen, Arbeitssitzungen, ...)

Prozesse und Aufgaben, die miteinander in Wechselwirkung stehen, müssen als System erkannt und verstanden werden. Schul- und Unterrichtsentwicklung ist ein Beteiligungsprozess mit Abteilung, Schulleitung, Lernhausleitungen, Schulentwicklungsteam, QSE-Team, Schulentwicklungsberatung, Fachlicher Qualitätssicherung, Kollegium – je nach Bedarf und Thema. Diese Vielfalt erfordert eine klare Rollenklärung, um anstehende Aufgaben effektiv und zielorientiert erfüllen zu können und die Motivation der Mitarbeiter\*innen zu erhalten. Hierfür sind Abteilung und Schulleitungen gefordert, dezidierte Aufgabenbeschreibungen zu formulieren und anzuerkennen.

Die QSE-Fachkräfte haben an der Schule folgende **konkrete Aufgabenfelder**:

- Sie begleiten, gestalten und moderieren als Methodenexpert\*innen den QSE-Prozess an der Schule und sind für dessen Sicherstellung verantwortlich.
- Sie begleiten und unterstützen Arbeitsgruppen im Kontext der fünf Qualitätsfelder.
- Sie führen die Ergebnisse des schulinternen QSE-Prozesses zusammen.
- Sie sorgen für Dokumentation und Transparenz aller QSE-Schritte, Vereinbarungen und Standards, beispielsweise durch den vorliegenden Qualitätsbericht.

Insgesamt ist QSE damit ein sehr breites, abwechslungsreiches, spannendes und wichtiges Arbeitsfeld für die engagierten Lehrkräfte und das QSE-Team somit ein wichtiger Bestandteil für eine stetige gelingende Weiterentwicklung der unterschiedlichen Bereiche unserer Schule.

**Zielmanagement:**

- Qualitätsbericht erstellen (alle 2 J.)
- Schulentwicklung
- Leitbild erstellen
- Evaluationen stärker ausbauen

**Projekt-/Prozessmanagement:**

- wöchentliche Treffen
- regelmäßiger Austausch mit der Schulleitung
- Qualifikation von QSE-Mitarbeiter\*innen

**Wissensmanagement:**

- transparent
- partizipativ
- professionell
- kommunikativ
- kooperativ

**Evaluation:**

- Regelmäßige Evaluation zur kontinuierlichen Verbesserung der Prozesse

**Moderation:**

- Veranstaltungen
- Konferenzen
- Arbeitssitzungen
- Elternabende



QSE-Team an der Städtischen Anne-Frank-Realschule; Quelle: Städtische Anne-Frank-Realschule, Stand: 03/2021

Die Qualitätssicherung und -entwicklung (QSE) an der Städtischen Anne-Frank-Realschule wird u. a. durch das QSE-Team erarbeitet und vorgebracht. Dieses Team besteht aus der zweiten Konrektorin sowie zwei bzw. drei Lehrkräften, die sich wöchentlich zu einem festen Termin treffen, um kurz-, mittel- und langfristige schulische Prozesse und Ziele zu besprechen, zu entwickeln, auszuarbeiten und zu evaluieren. Eine dieser QSE-Lehrkräfte verfügt über die Zusatzqualifikation „QSE-Fachkraft an Schulen“ und multipliziert die Inhalte daraus regelmäßig innerhalb des Teams. Weitere Fortbildungen einzelner Teammitglieder sind geplant.

Das übergeordnete Ziel der QSE-Arbeit ist das Management der Schulentwicklung. Dabei wird die Schule als Lebensraum ins Visier genommen und als eine sich stetig wandelnde Einrichtung verstanden. Bestehende Schulkonzeptionen werden genauer unter die Lupe genommen und evaluiert, indem Fragenkataloge erstellt, Umfragen durchgeführt, ausgewertet und dokumentiert werden. Hier wurden im Schuljahr 2021/22 beispielsweise Umfragen zum Schuljahresanfang, zum Mensabetrieb und zu den neu eingerichteten „Individuellen Lernzeiten (ILZ)“ in den Haupt- sowie Profulfächern erstellt und ausgewertet. Im Schuljahr 2022/23 erfolgten Umfragen zum Schuljahresbeginn mit den



Pädagogischen Tagen, dem Sonderplan und dem ersten Schulentwicklungstag sowie zu den neu installierten „Individuellen Lernzeiten Lernhaus (ILZ Lernhaus)“ und „Individuellen Lernzeiten Silentium (ILZ Silentium)“ an der Städtischen Anne-Frank-Realschule.

In Zusammenarbeit und Abstimmung mit anderen schulinternen Gremien und Arbeitsgruppen, wie zum Beispiel dem Digitalisierungsteam oder dem Team für Umweltliebe / Bildung für nachhaltige Entwicklung, wird weiter am Schulprofil gearbeitet. Im Rahmen der jährlich stattfindenden Schulentwicklungstage, bei denen auch das QSE Team vertreten ist, werden diese und weitere Themen, wie zum Beispiel Resilienz und MINT-Projekte in Augenschein genommen, diskutiert und Ergebnisse zusammengetragen, die in die Konzeption des Schulprofils einfließen.

Zudem hat sich das QSE-Team auf die Fahne geschrieben, auf allen Ebenen transparent und kooperativ zu agieren und zu kommunizieren. Hierfür wurden beispielsweise in jedem Lernhaus Wandtafeln angebracht, um den fortlaufenden Arbeitsprozess und die Zielsetzung der Qualitätssicherung und -entwicklung zu veranschaulichen und für das Kollegium öffentlich zu machen. Der regelmäßige Austausch mit dem Kollegium und der Schulleitung konnte mit Abklingen der Pandemie wieder regelmäßiger stattfinden und stärker in den Fokus rücken. Die Sitzungen des QSE Teams werden nun einmal im Monat für interessierte Lehrkräfte geöffnet, so dass Anregungen und Ergänzungen aus dem Kollegium eingebracht und die Mitarbeit an aktuellen Themen gefördert werden können.

Ebenso wurde die Moderation von bestimmten Arbeitssitzungen und Veranstaltungen wiederaufgenommen und durchgeführt, wie zum Beispiel an den Pädagogischen Tagen zu Beginn des Schuljahres 2021/22, als ein QSE-Workshop stattfand, den ein externer Referent mit vorbereitet, begleitet und unterstützt hat oder bei den Präsentationen von Umfrageergebnissen in allgemeinen Lehrer\*innenkonferenzen.

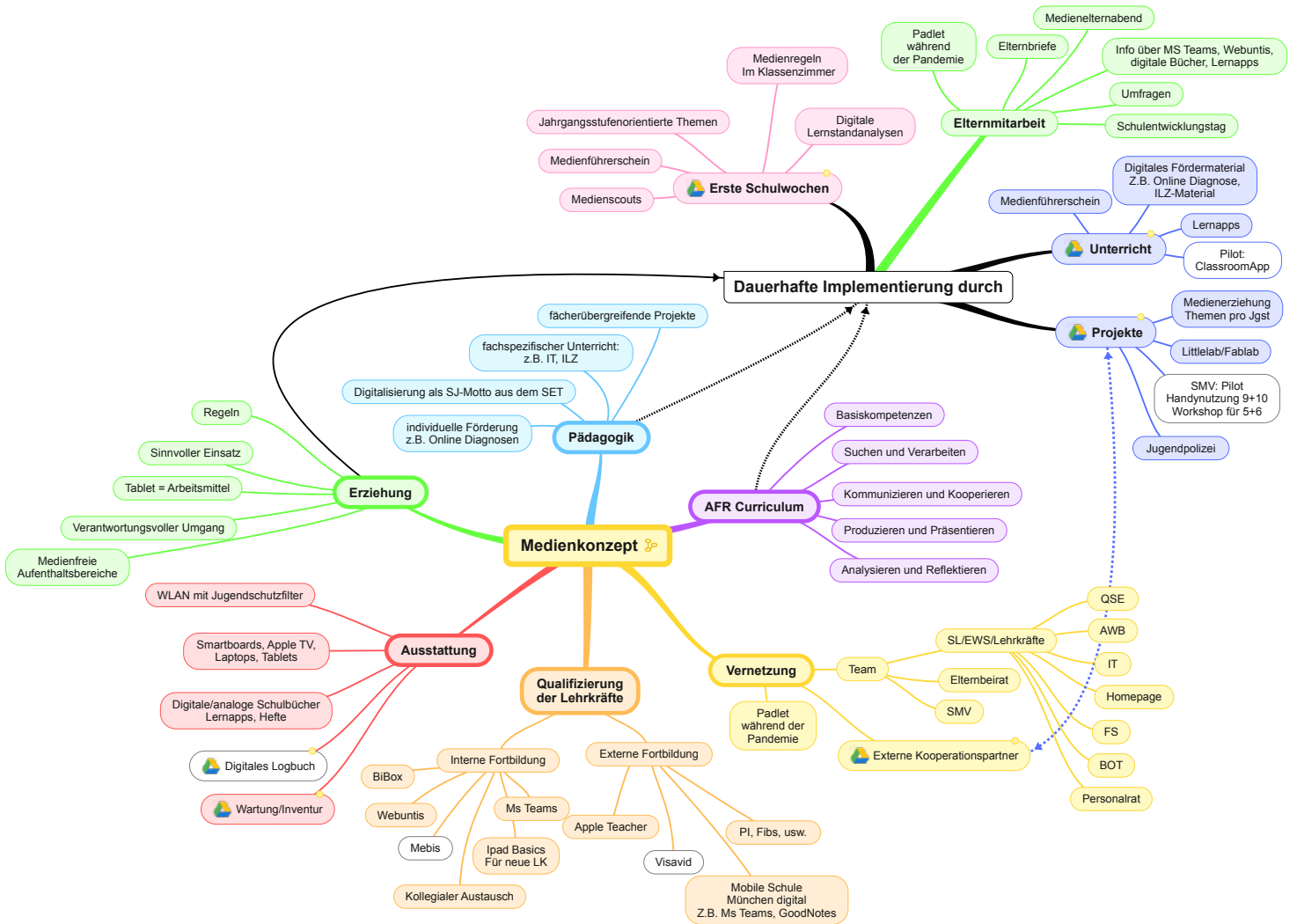
Zusätzlich nehmen die Mitglieder des QSE-Teams an den regelmäßig stattfindenden Sitzungen des „Schulverbundes Gelb“ im Münchener Westen teil, die von der Fachabteilung institutionalisiert wurden. Diese finden wieder in Präsenz an den jeweiligen Schulen statt. Hier vernetzt sich die Städtische Anne-Frank-Realschule mit der Städtischen Realschule an der Blütenburg und der Städtischen Carl-Spitzweg-Realschule, um sich über aktuelle Themen auszutauschen und an übergeordneten Zielen zu arbeiten, wie zum Beispiel am aktiven Schulleben zur Förderung des Sozialen Miteinanders und an einem nachhaltigen Konzept zur Erziehungspartnerschaft. Letzteres wurde im Schuljahr 2021/22 auch noch übergeordnet für alle Münchener Realschulen aufgegriffen, als eine Dienstbesprechung zur Erziehungspartnerschaft stattfand, bei der das QSE-Team vertreten war.

Ein weiterer Bestandteil der QSE-Arbeit ist die Erstellung des Qualitätsberichts im Turnus von zwei Jahren. Das QSE-Team koordiniert, terminiert, delegiert und bündelt diesen Entstehungsprozess. Mit vereinten Kräften werden die Artikel vom Kollegium, der Schulleitung und dem QSE-Team erstellt. Zusätzlich übernimmt das QSE-Team die Schnittstelle zur Fachabteilung und begleitet u. a. die Korrekturarbeit und den finalen Druck.

### 3 Unterrichts- und Profilentwicklung

Die nachhaltige Entwicklung des Unterrichts zielt auf die Qualitätssteigerung von Unterricht. Um einen zukunftsfähigen, auf die vielfältigen gesellschaftlichen Entwicklungen und veränderten Bildungsanforderungen angepassten Unterricht gestalten zu können, stehen zahlreiche vom Stadtrat beschlossene

Maßnahmen zur Verfügung. Die städtischen Schulen haben je nach Bedarf und Schwerpunktsetzung die Möglichkeit, die schulischen Rahmenbedingungen zu gestalten und die Kompetenzentwicklung der Lehrenden und Lernenden individuell zu entwickeln.



Digitalisierung AFR; Quelle: Städtische Anne-Frank-Realschule, Stand: 01/2023

## 3.1 Umsetzung der Zielvorgaben

### 3.1.1 Die Schüler\*innen sind altersgemäß medienkompetent

#### 1. Das medienpädagogische Konzept ist auf Basis der Bewerbungskriterien für das Zertifikat „Digitale Schule“ evaluiert und weiterentwickelt.

Die Städtische Anne-Frank-Realschule ist seit 18.11.2021 „Digitale Schule“. Die Auszeichnung wird vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, vom Bayerischen Staatsministerium für Digitales und vom Verein „MINT Zukunft e. V.“ an bayerische Schulen vergeben, die im Hinblick auf Digitalisierung bestimmte Kriterien erfüllen. Um die Auszeichnung zu erhalten, müssen alle teilnehmenden Schulen im Rahmen des Kriterienkatalogs „Digitale Schule“ fünf Module nachweisen:

1. Pädagogik und Lernkulturen
2. Qualifizierung der Lehrkräfte
3. Regionale Vernetzung
4. Konzept und Verstetigung
5. Technik und Ausstattung

Diese Module orientieren sich an der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ und wurden von Expert\*innen und Wissenschaftler\*innen entworfen. Die Ehrung als „Digitale Schule“ ist daher wissenschaftlich basiert, verbandsneutral und unabhängig.

#### Wie das Projekt an der Schule entstanden ist

Die Digitalisierung war noch vor Beginn der Pandemie Schuljahresmotto und wurde dadurch weiter vorangetrieben. Als Pilotschule verfügt die Städtische Anne-Frank-Realschule über ein flächendeckendes WLAN mit Jugendschutzfilter und alle Schüler\*innen über ein digitales Endgerät. Für die Weiterentwicklung der Digitalisierung wurde eine Ist-Sollstand-Analyse durchgeführt und Messkriterien aus den Bewerbungsunterlagen für „Digitale Schule“ herangezogen. Dabei wurde festgestellt, dass schon viele Kriterien erfüllt waren.

#### Wie die Schulfamilie involviert ist

Am jährlich stattfindenden Schulentwicklungstag nehmen alle Lehrkräfte, einige Eltern (Beiratsmitglieder) und Vertreter\*innen des Schüler\*innenparlaments teil. Diese beschloss nach Fertigstellung des Medienkonzepts das oben genannte Schuljahresmotto. Zusätzlich gab es ein Medienteam, das weitere Ziele erarbeitete.

#### Wie die Digitalisierung implementiert ist

Ein Hauptaspekt ist die dauerhafte Umsetzung und die Zusammenarbeit in der Schulfamilie. Mit dem Unterstützungssystem QSE erfolgte eine detaillierte Umfrage, deren Auswertung neue Ziele ergab beziehungsweise bereits vorhandene Aspekte bestätigte. In allen Jahrgangsstufen werden in verschiedenen Fächern Themen des Medienführerscheins über die gesamte Realschullaufzeit umgesetzt und weitere Inhalte, z. B. Medienknigge an Medientagen, jahrgangsspezifisch in Form von Projekten durchgenommen. Diese Projekte werden zusätzlich durch die Zusammenarbeit mit externen Partner\*innen wie Fablab, Littlelab, Jugendpolizei u. a. unterstützt.

Es wurden Schüler\*innen als Medienscouts ausgebildet, welche die Klassen in ihrem Lernhaus intern fortbilden und zu bestimmten Zeiten bei Fragen zur Verfügung stehen. Die SMV entwickelte ein Pilotprogramm zur Handynutzung in höheren Jahrgangsstufen zu bestimmten Zeiten und an ausgewählten Orten. Die interne Schulung und Fortbildungsangebote für Lehrkräfte sowie die Unterstützung der Eltern sorgen für aktuelle Kenntnisse im verantwortungsvollen Umgang mit Medien im Schulalltag.

## **2. Der Medienkompetenzerwerb der Schüler\*innen wird durch ein schulinternes, fachspezifisches und fächerübergreifendes medien-pädagogisches Konzept unterstützt.**

Die Schüler\*innen verbringen durch den gebundenen Ganzttag den größten Teil des Tages in der Schule und sollen auch deswegen Medienkompetenz hier erwerben. Dies ist spätestens durch die Nutzung der eigenen Tablets seit dem Schuljahr 2020/21 auch dringend notwendig. Das Medienkonzept aus dem Jahr 2020 wird dahingehend fortlaufend evaluiert, angepasst und erweitert.

Besonders wichtig ist die dauerhafte und nachhaltige Implementierung des Medienkonzepts. Dies geschieht zum einen durch die besondere Gestaltung der ersten Schulwochen. Hier werden Medientage durchgeführt und Schüler\*innen bei der Nutzung der Tablets geschult. Je nach Jahrgangsstufe und Vorwissen werden die Ordnung auf dem Tablet, die Anwendung verschiedener Apps sowie Mediensicherheit und Medienrecht trainiert. Eine Gruppe aus Schüler\*innen steht während des ganzen Schuljahres als Medienscouts für Fragen in den Pausen zur Verfügung. Sie unterstützen die SMV bei der Durchführung von Medienprojekten in den unteren Jahrgangsstufen. Die SMV führte ein Pilotprojekt durch, bei dem die Handynutzung für die 9. und 10. Jahrgangsstufe in Absprache mit der ganzen Schulfamilie und unter bestimmten Regeln auch in Pausen und im Mittagsband erlaubt wurde. Medienregeln werden in allen Jahrgangsstufen intensiv besprochen, vereinbart und im Klassenzimmer sichtbar festgehalten. Aktuell wird der Medienführerschein eingeführt. Dieses Papierdokument sollen die Schüler\*innen über ihre Schullaufbahn hinweg füllen und einer Bewerbung beilegen können. Inhalte sind nach dem „Medienführerschein Bayern“ medienethischer Natur, zum Urheberrecht, zu rechtlichen Grundlagen oder zur Informationsbeschaffung und -bewertung im Internet. Diese Themen können im IT-Unterricht behandelt werden, in Vertretungsstunden oder in „ZFU-Stunden“ mit der Klassenleitung.

So stellten auch die Schüler\*innen fest, dass neben Regeln zum sinnvollen Einsatz der Tablets im Unterricht auch ein verantwortungsvoller Umgang in den freien Zeiten wichtig ist. Es wurden mit der SMV zusammen medienfreie Aufenthaltsbereiche definiert.

Zum anderen sind für die dauerhafte Implementierung dieser Bereiche und Inhalte auch die Unterstützung der Eltern und die Zusammenarbeit mit diesen besonders wichtig. Bereits am Anfang des Schuljahres wird am Klassenelternabend die Nutzung des Tablets besprochen. Außerdem sind spezielle Medienelternabende geplant, die pandemiebedingt bisher abgesagt werden mussten. Stattdessen wurde durch einen Elternbrief ausführlich über die Maßnahmen, jahrgangsstufenspezifische Projekte und Unterstützungsmöglichkeiten im Internet informiert. Während der Pandemie konnten die Erziehungsberechtigten über ein Padlet alle wichtigen Informationen einsehen oder Fragen stellen.

Für die Lehrkräfte werden fortlaufend interne Fortbildungen angeboten. Je nach Notwendigkeit oder Neuerungen betraf dies die Kommunikationsplattform MS Teams, die BiBox als Unterstützung in der Differenzierung des Unterrichts oder Analyse der Lernstände, WebUntis mit neuen Tools in der Organisation des Schulalltags oder Mebis. Auch externe Fortbildungen wurden genutzt. Im Selbststudium erwarb jede Lehrkraft das Zertifikat zum Apple Teacher. Über die Mobile Schule und München digital wurden Kompetenzen zu MS Teams oder GoodNotes erweitert.

### **3. Es werden regelmäßig digitale Leistungsstandanalysen durchgeführt und daraus resultierende differenzierte Fördermaßnahmen ergriffen.**

Am Anfang des Schuljahres werden in den Kernfächern digitale Lernstandsanalysen durchgeführt, so dass jede Schüler\*in Fortschritte sieht, individuelles Fördermaterial bekommt und nutzen kann. Nach der Testung erhält jede Schüler\*in individuell zugeschnittene Übungsaufgaben, mit denen Lücken geschlossen werden sollen.

Im Stundenplan sind sechs ILZ-Stunden (Individuelle Lernzeit) für die Jahrgangsstufen 7 mit 10 eingeplant. In den fächergebundenen ILZ-Stunden wird die Klasse halbiert und trainiert mit jeweils einer Fachlehrkraft zum aktuellen Unterrichtsstoff oder schließt Lücken mit Hilfe des Fördermaterials aus den digitalen Lernstandsanalysen. Im Lernhaus-ILZ ist die Gruppe jahrgangsstufenheterogen, so dass aus jeder Klasse zwei bis drei Schüler\*innen sitzen. So profitieren die Schüler\*innen voneinander – im Umgang miteinander und fachlich. Während die älteren Schüler\*innen durch die Fragen der Jüngeren bereits bestehendes Wissen wiederholen, auffrischen und durch die Erklärung vertiefen, profitieren die jüngeren Schüler\*innen von der altersgerechteren Erklärung ihrer Fragen. So übernehmen die Schüler\*innen Verantwortung für ihr eigenes Lernen und das ihrer Mitschüler\*innen im Lernhaus.

Auch die Prüfungskultur im Unterricht ändert sich durch und mit den digitalen Möglichkeiten. So wurden vereinzelt bereits Prozesse und nicht nur Ergebnisse bewertet. Schüler\*innen planen und gestalten selbst Tutorials für die Mitschüler\*innen. Sie werden vom Konsumenten zum Produzenten und bereiten neue Lerneinheiten altersgerecht auf. Dabei erfassen sie das Neue nicht nur tiefgreifend, sondern erwerben in der Kommunikation und Planung mit anderen auch soziale Kompetenzen.

### **3.1.2 Die Schüler\*innen übernehmen für sich und andere Verantwortung**

#### **1. Demokratielernen in Form von Werteerziehung und Übernahme von Verantwortung ist im Unterricht und im Schulalltag verankert.**

Zu Schuljahresbeginn und im weiteren Verlauf werden die Themen Demokratielernen, Medienerziehung, Lions Quest, Umweltliebe sowie Arbeits- und Lerntechniken in allen Klassen altersgerecht als Unterrichtsprojekte durchgenommen. An Lernhaustagen stellen sich die verschiedenen Schüler\*innenteams wie SMV, Mediator\*innen, Schulsanitäter\*innen, Tutor\*innen und Medienscouts vor und berichten über ihren Tätigkeitsbereich und die Möglichkeit, das Schulleben mitgestalten zu können. Jede Klasse präsentiert auf der Bühne ihrem Lernhaus aktuelle Themen aus dem Unterricht und dem Schulalltag und erfährt zugleich Schwerpunkte aus anderen Klassen.

Im Hinblick auf die Erziehung zur Toleranz gegenüber unterschiedlichen Glaubensrichtungen wurden sowohl katholische und evangelische Kirchen, als auch die Moscheen und Synagogen besucht. Zudem findet in der 8. Jahrgangsstufe im zweiten Halbjahr das Projekt „Soziale Verantwortung“ statt, bei dem die Schüler\*innen während ihrer Unterrichtsstunden in Ethik bzw. Religion eine soziale Einrichtung besuchen und dort ein Praktikum ableisten, um verantwortliches Handeln in der Praxis zu lernen. Im Vergleich zum Schuljahr 2021/22 wurden die Religionsstunden der 8. Jahrgangsstufe von Freitag 6./7. Stunde auf Montag 1./2. Stunde verlegt, als Reaktion auf die Rückmeldung vieler sozialer Einrichtungen, dass Freitagnachmittags die Praktikant\*innen nicht mehr viel vom Ablauf mitbekommen, in den Kindergärten oder Krippen die Kinder schlafen bzw. manche Einrichtungen bereits schließen würden.

## **2. Die „Schule der Vielfalt“ ist umfangreich bei allen Beteiligten der Schulfamilie bekannt und im Schulalltag integriert.**

Seit dem 25. Januar 2022 darf sich die Städtische Anne-Frank-Realschule offiziell als „Schule der Vielfalt“ bezeichnen. Dabei handelt es sich um ein bundesweites Programm und Schulnetzwerk, das sich für eine größere Akzeptanz gegenüber geschlechtlicher und sexueller Vielfalt im Bildungsbereich einsetzt. Um die Zertifizierung zu erhalten, müssen die Schulen bestimmte Qualitätsstandards erfüllen.

Die Initiative für die Projektteilnahme geht auf eine ehemalige Schülersprecher\*in und Stadtschülervertreter\*in zurück, die bei einer Veranstaltung der Stadt München auf dieses Programm aufmerksam wurde. Zu Beginn des letzten Schuljahres (2021/22) wurden erste Vorbereitungen für die Teilnahme getroffen. Es bildete sich ein Team aus Schüler\*innen und Lehrkräften, das die weitere Organisation übernahm. Unter Einbeziehung der gesamten Schulfamilie, des Kollegiums, der Elternvertretung und der SchülerMitVerantwortung (SMV) wurde das Projekt und seine Umsetzung in der Schule am Schulentwicklungstag im November 2021 vorgestellt und thematisiert. Zudem nahmen im Dezember 2021 alle Lehrkräfte des Kollegiums an einer digitalen Fortbildung zum Thema „Sexuelle Vielfalt und LesBiSchwules Leben“ teil. Das Team unter der organisatorischen Leitung einer ausgewählten Lehrkraft erarbeitete für die 8. Jahrgangsstufe Unterrichtseinheiten zum Thema „Sexuelle Vielfalt“ und legte einen Materialpool hierzu an. Dieser kam im Religions- und Ethikunterricht der 8. Klassen zum Einsatz, da es hier die meisten Anknüpfungspunkte zum Lehrplan gibt. Anschließend fanden auch Veranstaltungen von externen Partner\*innen, z. B. Diversity München, ein Unterrichtsgang zum NS-Dokumentationszentrum, LGBTQ\* - Infostände am Spendenlauf und Vorträge zum Thema „Transsexualität“ statt.

## **Die Bedeutung der Zertifizierung „Schule der Vielfalt“**

Das Antidiskriminierungsprogramm „Schule der Vielfalt“ setzt sich dafür ein, dass an Schulen mehr gegen Homo- und Transphobie und für die Akzeptanz von unterschiedlichen Lebensweisen getan wird. Durch vielfältige Aktionen wird Wertschätzung von Vielfalt in ihren unterschiedlichen Dimensionen geschaffen.

## **Die konkrete Umsetzung an der AFR**

Die achten Klassen erhalten jedes Schuljahr im Religions- und Ethikunterricht Unterrichtseinheiten zum Thema „Sexuelle Vielfalt“, unter anderem mit dem Lernpaket des Pädagogischen Instituts im Referat für Bildung und Sport. Außerdem werden externe Partner\*innen eingebunden, die durch Workshops und Vorträge das Thema konkretisieren und veranschaulichen.

## **Der Stellenwert des Themas an der AFR**

Nach wie vor handelt es sich bei „Sexueller Vielfalt“ um ein gesellschaftliches Tabuthema. Eine umfassende Aufklärung der gesamten Schulfamilie kann dazu beitragen, dass sich Betroffene öffnen, keine Ausgrenzung mehr stattfindet, dem Mobbing von LGBTQ-Kindern/Jugendlichen vorgebeugt wird und alle Menschen so individuell angenommen werden, wie sie sind.

### **3. Schüler\*innen übernehmen in Teams als Mediator\*innen, Tutor\*innen, Schulsanitäter\*innen und Trainer\*innen Verantwortung für die bewegte Pause/Schule und im Schüler\*innenparlament.**

In der dritten Schulwoche, direkt nach den pädagogischen Tagen und der Wahl der Klassensprecher\*innen, findet regelmäßig die dreitägige Auftaktveranstaltung der SMV im Münchner Haus der Schüler\*innen am Stiglmaierplatz statt. Ziel ist es, die Schüler\*innen in Projekte und Gestaltungsprozesse der Schule einzubinden, aber auch aufzuzeigen, dass Eigenverantwortung und Eigeninitiative gefordert sind, um Ideen der Schülerschaft umzusetzen.

Die Schüler\*innen gestalten eigene Medienprojekte, planen SMV-Aktionen und SMV-Fahrten, überarbeiten die Wahlordnung und Satzung der SMV, nehmen an Bezirks- und Stadttreffen der SMV teil, bilden sich zu unterschiedlichen Themen bei der Stadtschüler\*innenvertretung fort, sind am Neujahrsempfang der SMV im Rathaus vertreten und unterstützen die Schule bei allen Veranstaltungen und Hospitationen. Hervorzuheben ist, dass sich die Schüler\*innen der Städtischen Anne-Frank-Realschule München aktiv bei der Stadtschüler\*innenvertretung einbringen und die Schule die Stadtschülersprecher\*in für die Realschulen in München stellt. Ebenso ist anzumerken, dass sich die Schüler\*innen der SMV mit unterschiedlichsten Projekten und Initiativen dafür stark gemacht haben, dass Frauenhygieneprodukte auf den Toiletten zur Verfügung stehen. Hierzu nahmen sie am Projekt „Pimp-Your-Projekt“ des Sozialreferats teil und brachten eigene Ideen im Münchner Kinder- und Jugendforum im Münchner Rathaus ein. Aktuell wird das Vorhaben durch Pat\*innen der Stadt München unterstützt und aktiv vorangetrieben. Die Wahl der Schüler- und Lernhaussprecher\*innen findet immer

am Ende des Schuljahres statt, sodass direkt zu Schuljahresbeginn die demokratische Arbeit der Schüler\*innen aufgenommen werden kann. Bei den vielen Aktionen und Projekten ist der stetige Austausch zwischen den Verbindungslehrkräften, den Lernhausleitungen und der Schulleitung sowie der Eltern- und Schülerschaft unabdingbar und ein wichtiger Teil der Demokratie- und Werteerziehung der Schule.

## 3.2 Kooperationen

### 3.2.1 Projekte und Workshops

Durch das Konzept der gebundenen Ganztagschule und die stetig ansteigenden Anforderungen an Schüler\*innen und Lehrkräfte sind Kooperationen für den Schulalltag sehr wichtig. Die Schüler\*innen lernen sich in anderen Umgebungen zurechtzufinden, werden im Umgang mit externen Referent\*innen geschult, müssen Verantwortung übernehmen und lernen die erworbenen Inhalte zu präsentieren.

Daher finden in allen Jahrgangsstufen Projekte zu den Bereichen „Naturwissenschaft & Technik“, „Berufsorientierung“, „Sport & Gesundheit“ und „soziales & allgemeinbildendes Lernen“ statt, bei denen die Schule auch von externen Partner\*innen unterstützt werden:

- 5. Jahrgangsstufe: z. B. Tierparkprojekt, FabLab, LittleLab, Rugby
- 6. Jahrgangsstufe: z. B. MINT, Projekte in Chemie und Physik
- 7. Jahrgangsstufe: z. B. Girls' Day, Klimakochwerkstatt, Klimadetektive
- 8. und 9. Jahrgangsstufe: z. B. Technik-Tinkering, Urban Gardening

Zudem werden in allen Jahrgangsstufen Projekte für den Medienführerschein durchgeführt.

Diese Kooperationen öffnen den Blickwinkel der Schüler\*innen und bereiten sie langsam auf die Arbeitswelt und deren Anforderungen vor. Ein besonderes Anliegen der Städtischen Anne-Frank-Realschule ist es, den Mädchen einen Einblick in Naturwissenschaft und Technik zu geben, um ihr Berufsspektrum auch in diesen Bereichen zu erweitern. Ab der 8.

Jahrgangsstufe finden daher folgende Angebote statt:

- Profilwerkstatt und BIZ bei der Bundesagentur für Arbeit
- Berufsmesse: Vocatium, Jobgate
- Berufsinformationsforum: Agentur für Arbeit, Chemieschule Dr. Elhardt, Berufsschule für Metalldesign, Kermess-Schulen, Friedrich-Oberlin-FOS, Technik FOS und BOS, Max-Born-Gymnasium, Münchenkolleg
- Einwöchiges Praktikum im naturwissenschaftlich-technischen Bereich, Sozialpraktikum
- Assessment Center bei Webasto
- Bewerbungstraining bei der Sparkasse
- Philosophische Berufsorientierung

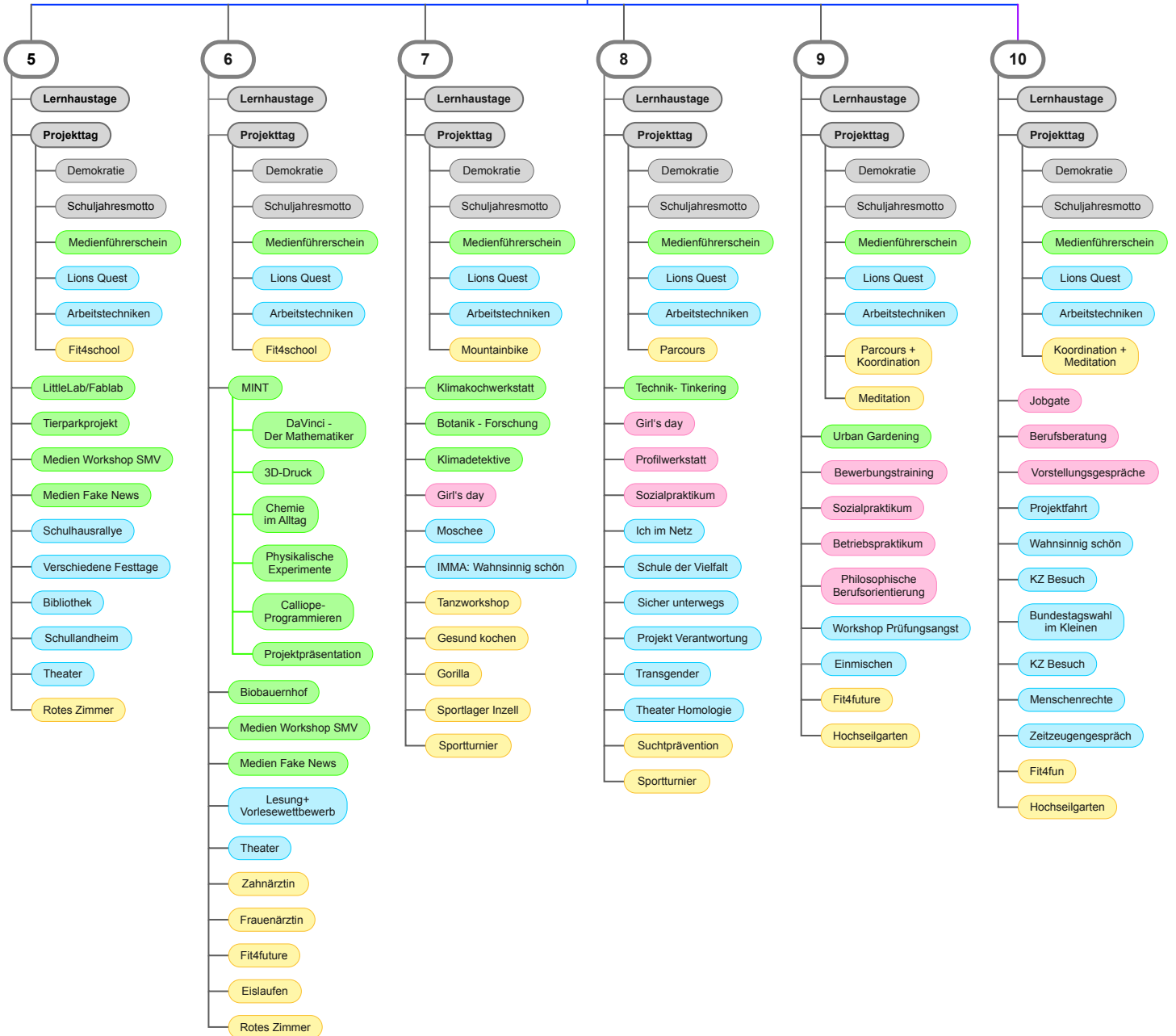
Darüber hinaus bietet die Städtische Anne-Frank-Realschule pro Jahrgangsstufe einen Vortrag oder Workshop zum Thema Gesundheit an:

- 5. Klasse: Rotes Zimmer (Amanda München)
- 6. Klasse: Besuch einer Frauenarztpraxis vor Ort, Besuch der Zahnärztin an der Schule
- 7. Klasse: Identitätssuche zwischen Schönheitswahn und Körperkult (Mira Mädchenbildung)
- 8. Klasse: Suchtprävention

Seit dem Schuljahr 2020/21 kam im sportlichen Bereich noch das Gorilla Schulprogramm hinzu, welches auch in den nachfolgenden Schuljahren fortgeführt wurde. Dieses setzt sich aus individuell abgestimmten Aktivitäten und Modulen zusammen, die einen gesunden, nachhaltigen und inspirierenden Schulalltag zum Ziel haben. Zudem wird das Projekt „Fit4future“ umgesetzt.



AFR Projekte 2022/23



AFR Projekte 2023; Quelle: Städtische Anne-Frank-Realschule, Stand: 01/2023

### 3.2.2 AGs und Neigungsgruppen

Nachdem im Schuljahr 2021/22 von den Lehrkräften zusammengestellt wurde, welche AGs und Neigungsgruppen im folgenden Schuljahr angeboten werden können, wurde den Schüler\*innen zu Beginn des Schuljahres 2022/23 ein Angebot an möglichen AGs für die Klassen 6-9 vorgestellt.

Die Schüler\*innen hatten infolgedessen die Möglichkeit, einen Erst- und einen Zweitwunsch abzugeben. Gemäß diesen Wünschen wurden sie einer AG zugeteilt, die sie das ganze Schuljahr über besuchen sollten. Hierbei geht es darum, den Schüler\*innen zu ermöglichen, gemäß ihrer Neigungen und Interessen zu arbeiten und ihr Durchhaltevermögen zu stärken, da die AG während des Schuljahres nicht gewechselt werden kann. Teilweise finden diese AGs auch in Kooperation mit externen Partner\*innen statt, z. B. Rugby, Urban Gardening. Für die 5. Klassen

gestalten die Tutor\*innen zu bestimmten Anlässen Veranstaltungen wie z. B. Halloweenparty, Nikolausaktion oder Faschingsparty, die sie während der AG-Zeit planen. Die 5. Klassen besuchen noch keine eigene AG.

Die 10. Klassen haben die Möglichkeit, im wöchentlichen Wechsel zwischen speziellen Angeboten zur Vorbereitung auf ihre Abschlussprüfung (Deutsch, Mathematik, Englisch, Profulfach und Coaching) zu wählen und sich dafür via WebUntis vorab anzumelden.

#### Neigungsgruppen der Städtischen Anne-Frank-Realschule für das Schuljahr 2022/23

Thema	Ziele	Jgst
Schafkopfen	Mathematisches Verständnis und Gedächtnis trainieren, Spaß am Kartenspiel	6-9
Book Club	Spaß am Lesen von englischen Büchern, Zeitschriften, Englischsprachiges Sprachverständnis fördern	6-9
Chor	Gemeinsam singen und Auftritte meistern	6-10
Debattierclub	zuhören, sachlich + spannend erzählen/argumentieren, respektvoll + konstruktiv debattieren	7-9
Film	Wochen- und Monatsshow, Kurzfilme, Dokus, Redaktionelles Arbeiten	8-9
Feel good – learn good	Kleine Lerncoaches, Entspannungstechniken, Denksport	7-10
Rollen & Gleiten	Neue Bewegungserfahrungen, Sicherheit beim Eislaufen und Inline Skaten	6-9
Tutorinnen	Organisation und Planung von Veranstaltungen für die 5.+6. Klassen	9
Häkeln, Basteln, Nähen	Mütze häkeln, Holzbrett verzieren, Haargummis nähen	6-9
Pics & Pixel	Fotografieren lernen, schöne Motive suchen, Bilder bearbeiten	6-9
Welt der Bücher	Freude am Lesen fördern, Zeit zum Lesen schaffen	6-10
Schulsanitätsdienst	Ausbildung und Einsatz im Schulsanitätsdienst	7-10
Kunst	Kreatives Schaffen mit verschiedenen Techniken und Materialien	7-9
Theater	Kleine Theaterstücke zur Begleitung durch das Jahr, Selbstbewusstseinstaining	6-9
Kochclub	Regional – saisonal, nachhaltig und lecker kochen	7-9
Forscher	Experimentieren und Forschen	6-9
U-AG: Urban Gardening, Upcycling, Umwelt	aktiv sein für die Umwelt, Schulgarten, CO2-Bilanz der Schule	6-9
Schulbücherei	Aufbau und Einrichtung einer neuen Bibliothek, Organisation der Ausleihe	6-9
Schach und Spiele	Strategisches Denken, Durchhaltevermögen, Teamfähigkeit, Konzentration, Regelverständnis	7-9
Rugby	Grundtechniken, Spiel, Spaß, Teamfähigkeit	6-7

Neigungsgruppen; Quelle: Städtische Anne-Frank-Realschule, Stand: 01/2023

### **3.2.3 Kooperationen aufgrund der Schulentwicklung**

Die Städtische Anne-Frank-Realschule wurde in den vergangenen Jahren aufgrund ihrer Schulentwicklung mit Preisen ausgezeichnet, durch welche die folgenden Kooperationen entstanden sind.

#### **i.s.i. – Innere Schulentwicklung und Schulqualität Innovationspreis**

Ziel dieses Netzwerks ist es, sich über Initiativen und Konzepte auszutauschen und sich gegenseitig Anregungen für den weiteren Schulentwicklungsprozess zu geben.

#### **Deutscher Schulpreis von der Deutschen Schulakademie (DSA)**

Die Städtische Anne-Frank-Realschule ist seit 2014 als Hauptpreisträgerschule des Deutschen Schulpreises Mitglied dieses Netzwerks und nimmt auch an diesen Veranstaltungen für einen schulübergreifenden Austausch teil.

#### **Digitale Schule und Schule der Vielfalt**

Seit 2021 und 2022 hat die Städtische Anne-Frank-Realschule Auszeichnungen in beiden Bereichen erhalten und führt regelmäßig in jedem Schuljahr Projekte auch mit externen Partner\*innen hierzu durch.

## 3.3 Besonderes Profil

### 3.3.1 Medienkonzept

Der Schwerpunkt des Medienkonzepts der Städtischen Anne-Frank-Realschule liegt in der Etablierung von Maßnahmen, die zu einer dauerhaften Implementierung der digitalen Bildung führen. Mädchen für Naturwissenschaft und Technik zu begeistern und sie in diesen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu fördern, sind wichtige Bestandteile der Schulziele.

Die Schwerpunkte liegen hierbei in der umfangreichen **Medienpädagogik sowohl im Unterricht als auch im Schulalltag** und in der regelmäßigen **Vernetzung aller Beteiligten der Schulfamilie**.

Zur Medienkompetenzschulung im LehrplanPLUS gibt es zusätzlich noch ein spezielles schulinternes Mediencurriculum, das weitere digitale Lerninhalte in Kombination mit den Themen des Medienführerscheins über alle Jahrgangsstufen aufzeigt. Vielfältige und objektive digitale Diagnoseverfahren werden regelmäßig in allen Hauptfächern und allen Klassen zu Beginn des Schuljahres durchgeführt. Auf deren Basis werden dann individuelle Fördermaßnahmen getroffen. Die daraus resultierenden digitalen Materialien werden in individuellen Lernzeiten selbstständig und eigenverantwortlich über einen vorgegebenen Zeitraum von jeder Schüler\*in bearbeitet. Die kontinuierliche Schulung und tägliche Nutzung von digitalen Plattformen wie MS Teams als zentrales Kommunikations- und Kollaborationstool, die Einbettung verschiedener Lernapps sowie digitale Hefte führen zu einem selbstverständlichen Umgang mit Digitalisierung zu jeder Zeit an jedem Ort.

Fächer- und klassenübergreifend werden Medienprojekte im Schulalltag, zum Teil auch an außerschulischen Lernorten mit externen Kooperationspartnern\*innen durchgeführt und digitale Präsentationen von Schüler\*innen im Fachunterricht sowie bei Veranstaltungen einbezogen. Das SMV-Pilotprojekt zur Mediennutzung für die höheren Jahrgangsstufen wird nach diesem Schuljahr evaluiert und gegebenenfalls überarbeitet.

Für eine gute Vernetzung innerhalb der Schulfamilie wurde während der Pandemie auch das Padlet als Kommunikations- und Arbeitstool genutzt, das die Zusammenarbeit vor allem mit Eltern in digitaler Form ermöglichte. Es erfolgte eine detaillierte Evaluation durch die Befragung aller Schulfamilienmitglieder. Dadurch konnte digitales Lernen im Folgeschuljahr und durch weitere Schulentwicklungstage optimiert werden.

Schulinterne und externe Qualifizierungen sowie digitale Fortbildungen wurden allen Beteiligten der Schulfamilie angeboten und auch genutzt. Es gibt Schülerexpert\*innen, die gemeinsam mit der SMV vor allem jüngere Schüler\*innen in speziellen Medienworkshops schulen. Digital erfahrene Ansprechpartner\*innen unter den Lehrkräften helfen bei Problemen gerne weiter. Auch für die Eltern werden auf deren Wunsch Informationen per Mail zur Mediennutzung und -erziehung weitergegeben und ein Medienelternabend sowie individuelle Unterstützung angeboten. Regelmäßige Treffen und aktuelle Informationen zu verschiedenen digitalen Themen, die den Schulalltag betreffen und beeinflussen, ermöglichen einen Austausch und dadurch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Digitalisierung an der Städtischen Anne-Frank-Realschule.

### 3.3.2 Schuljahresmotto

Zu Beginn jedes Schuljahres wird ein Schuljahresmotto festgelegt, welches im Rahmen der Lernhausfeste, bei denen die Klassen 5 und 7 im jeweiligen Lernhaus aufgenommen werden, anhand von Beiträgen der verschiedenen Jahrgangsstufen vorgestellt wird. Dieses Motto zieht sich über das ganze Schuljahr und wird von den einzelnen Klassen bzw. von der ganzen Schule mithilfe von Projekten und bestimmten Vorhaben umgesetzt. Am Ende des Schuljahres findet dann passend zu diesem Motto ein Spendenlauf statt, bei dem die Schüler\*innen sich ganz aktiv für das jeweilige Thema einsetzen und engagieren können. Die erlaufenen Spenden kommen im Anschluss ausgewählten Projekten zugute. Grundsätzlich verfolgen wir damit das Ziel, den Blick der Schüler\*innen auf wichtige gesellschaftliche Themen zu richten und ihr Bewusstsein dafür zu schärfen.

Im Schuljahr 2021/22 ging es um das Thema „Europa“, welches den Schüler\*innen in Zusammenarbeit mit UNICEF im Rahmen einer Vortragsreihe an unserem Kulturtag in der letzten Schulwoche nähergebracht wurde.

Ausgehend von der Auszeichnung „Schule der Vielfalt“, welche wir im Januar 2022 erhalten haben, lag der Fokus der Vortragsreihe u. a. auch darauf, den Schüler\*innen zu zeigen, wie vielfältig Europa ist und für welchen Wertekanon die EU steht. Aufgegriffen wurde dieser Aspekt dann noch einmal am Tag des Spendenlaufs selbst. So hatten wir viele Projektpartner\*innen zu Gast, die sich in München und darüber hinaus für Gleichberechtigung, Solidarität und andere typische europäische Werte engagieren.

Das Motto für dieses Schuljahr ist die „Umweltliebe“. Im Rahmen einer Arbeitsgruppe, zusammengesetzt aus Lehrer\*innen, Eltern und Schüler\*innen, werden verschiedene Impulse zum Thema geplant, welche dann im Laufe des Schuljahres umgesetzt werden sollen. Spontan wurde für die Weihnachtszeit bereits ein nachhaltiger Adventskalender in der Aula aufgestellt und für die zweite Hälfte des Schuljahres ist ein Kleiderflohmarkt in Planung, um den Schüler\*innen ein nachhaltiges Konsumverhalten näherzubringen.

Am Ende des Schuljahres mündet das diesjährige Motto dann wieder in einem Kulturtag mit vertiefter thematischer Auseinandersetzung und einem Spendenlauf zugunsten verschiedener Projekte aus diesem Bereich.

## 4 Ausblick

Unserem Leitbild entsprechend ist es uns wichtig, für die Schüler\*innen Lernumgebungen zu schaffen, die es ihnen ermöglichen, selbstständig und eigenverantwortlich zu lernen, ihre Kompetenzen zu erweitern und als mündige Bürger\*innen die Schule zu verlassen. Wie hat sich die Gesellschaft durch die Krisen verändert? Welchen Belastungen waren die Schüler\*innen oder auch die Lehrkräfte ausgesetzt? Welche Bedingungen müssen wir in der Schule schaffen, damit die Schüler\*innen gut lernen können? Diese und weitere Fragen stellen wir uns in unserem Schulentwicklungsprozess.

Einen großen Stellenwert nimmt die Weiterentwicklung unseres Medienkonzepts zur digitalen Bildung ein. Medien haben einen immer größeren Einfluss auf unser tägliches Leben, deshalb ist es wichtiger denn je, junge Menschen im Umgang mit diesen zu schulen.

Welche Bedingungen brauchen die Schüler\*innen um Verantwortung für ihr Lernen übernehmen zu können? Ein weiteres Thema ist deshalb die Weiterentwicklung der individuellen Lernzeit im gebundenen Ganztag.

Welchen Einfluss hat das Verhalten jedes Einzelnen auf unsere Umwelt? Was kann jeder tun, um die Umwelt zu schonen? Unser Schuljahresmotto „Umwertliebe“ soll alle Beteiligten anregen, sich aktiv mit diesen Fragen auseinanderzusetzen.

Verantwortung für sich aber auch für andere zu übernehmen gehört zu einem Lernprozess für die Schüler\*innen. Wie wichtig dabei demokratische Werte der Gesellschaft sind, gilt es immer wieder herauszustellen. Als Schule ist uns daher wichtig, partizipativ mit allen Beteiligten zu arbeiten. Schüler\*innen, die im Schüler\*innenparlament die Schule vertreten, Elternvertreter\*innen und Lehrkräfte gehen gemeinsam alle wichtigen Themen an. Zweimal im Schuljahr treffen sich Vertreter\*innen aus allen Gruppen zu Schulentwicklungstagen, hinterfragen den Stand der Dinge und legen die Weiterentwicklung fest.

Simone Schild, RSDin  
Schulleiterin der Städtischen  
Anne-Frank-Realschule

### **AGs (ArbeitsGemeinschaften)**

finden immer freitags von 8.40 bis 10.10 Uhr statt. Die Schüler\*innen konnten zu Beginn des Schuljahres aus einem breiten Angebot an Aktivitäten frei wählen.

### **Digitalisierung**

Hierbei geht es um die Infrastruktur an der Schule, z. B. Ausstattung und die sinnvolle sowie verantwortungsbewusste Medienerziehung und Medienpädagogik.

### **FabLab (Fabrikationslabor)**

ist eine offene Werkstatt, in der die Möglichkeit besteht, Maschinen zu benutzen, um Einzelstücke anfertigen zu können.

### **ILZ (individuelle Lernzeiten)**

finden zwei- bis dreimal pro Woche für je 90 Minuten in der 5. und 6. Jahrgangsstufe statt, wobei jede Klasse in zwei Gruppen aufgeteilt ist. In diesen Zeiten arbeiten die Schüler\*innen selbstständig an ihren Fördermappen aus den Hauptfächern und erhalten differenzierte Aufgaben von den Fachlehrkräften. In den Jahrgangsstufen 7 bis 10 findet zweimal pro Woche ILZ statt und einmal pro Woche Lernhaus-ILZ. Hier ist die Gruppe jahrgangsstufenheterogen, so dass aus jeder Klasse zwei bis drei Schüler\*innen sitzen und sich gegenseitig unterstützen können.

### **KoMMBI (Konzept Münchner Medienbildung)**

Dies ist ein Pilotprojekt, das vom Pädagogischen Institut – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement (PI-ZKB) der Landeshauptstadt München von November 2016 bis Juni 2018 durchgeführt wurde. Ziel war es, eine umfassende Medienbildung über die in städtischer Trägerschaft befindlichen Bildungsbereiche hinweg zu ermöglichen und gezielt umzusetzen.

### **Lerncoaching**

Lehrkräfte mit der Ausbildung zum Lerncoach unterstützen und beraten bei Bedarf Schüler\*innen in Einzelsitzungen zu ihrem Lernverhalten und ihrer Selbstorganisation.

### **LGBTIQ**

ist die Abkürzung für die englischen Wörter Lesbian, Gay, Bisexual, Transsexual/Transgender, Intersexual und Queer (deutsch: Lesbisch, Schwul, Bisexuell, Transsexuell/Transgender, Intersexuell und Queer). Dieser Begriff steht für verschiedene sexuelle Orientierungen und Formen von Identitäten.

### **Lions Quest**

ist ein Lebenskompetenz- und Präventionsprogramm, welches den Schüler\*innen während ihrer Schulzeit helfen soll, Lebens- und Sozialkompetenz zu entwickeln.

### **LittleLab (Wissenschaft für Kinder)**

Kinder nachhaltig für Naturwissenschaft, Informatik, Robotik und Technik begeistern.

### **Logbuch**

ist ein für alle Schüler\*innen verbindlicher Schuljahresplaner. Neben wichtigen Terminen dokumentieren die Schüler\*innen darin ihren Schultag sowie ihren Leistungsstand. Außerdem dient es als Kommunikationsmittel zwischen Schüler\*in, Erziehungsberechtigten und den Lehrkräften. Die Klassenleitungsteams führen regelmäßige Logbuchgespräche, bei denen das Logbuch ein wesentlicher Bestandteil ist.

### **Medienführerschein**

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sollen Kompetenzen erwerben, um Medien in ihrem Alltag verantwortungsbewusst und selbstbestimmt nutzen zu können.

### **Padlet**

ist eine digitale Pinnwand, auf der Texte, Bilder, Videos, Links, Sprachaufnahmen, Bildschirmaufnahmen und Zeichnungen abgelegt werden können. Es vereinfacht die kooperative Arbeit und den digitalen Unterricht.

### **Profilwerkstatt**

findet in der 8. Jahrgangsstufe statt. Die Schüler\*innen durchlaufen an einem Tag mehrere Stationen zu unterschiedlichen Berufsfeldern und besprechen ihre Eindrücke in Einzelgesprächen.

### **SchiLFs (Schulinterne Lehrer\*innenfortbildungen)**

Hierbei handelt es sich um Fortbildungen, die seitens einer Lehrkraft der Schule für interessierte Kolleg\*innen abgehalten werden.

### **Vocatium**

ist eine Berufsmesse, bei der sich Ausbildungsbetriebe an der Städtischen Anne-Frank-Realschule vorstellen und sich Schüler\*innen der 9. und 10. Jahrgangsstufe direkt bei den Firmen und Bildungszentren informieren können.

### **Zeit-für-uns-Stunden (ZFU)**

planen die ZFU-Sprecher\*innen in Absprache mit der Klassenleitung in regelmäßigen Abständen für ihre Klassen und arbeiten mit den Mitschüler\*innen an aktuellen Themen in der Klasse oder nutzen die Stunde, um die Klassengemeinschaft zu stärken.



## Quellenverzeichnis

- Statistisches Amt der Landeshauptstadt München
- Beschluss „Bildung nach Maß“, Mai 2017
- Praxisbuch Münchner Lernhaus, Februar 2017
- Münchner Bildungsbericht, 2019
- Auszug aus dem Orientierungsrahmen Schulqualität; Quelle: Städtische Anne-Frank-Realschule, Stand: 10/2020
- Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen, Bericht 2018

Die Münchner Bildungsberichte sind hier einzusehen:

- [www.muenchen.de/rathaus/  
Stadtverwaltung/  
Referat-fuer-Bildung-und-Sport/  
kommunales-bildungsmanagement/  
kommunales-bildungsmonitoring.html](http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Bildung-und-Sport/kommunales-bildungsmanagement/kommunales-bildungsmonitoring.html)



# Impressum

## **Herausgeberin**

Städtische Anne-Frank-Realschule  
Bäckerstr. 58  
81241 München

## **Projektleitung**

Petra Schönenberger, Florian Streicher, Christian Zigann  
Geschäftsbereich Allgemeinbildende Schulen  
Abteilung Realschulen und Schulen besonderer Art

## **Redaktion**

Simone Schild, Schulleiterin  
Miriam Röger, 2. Konrektorin  
Christina Guermassi  
Nadine Antor, QSE  
Franziska Kögl, QSE  
Susanne Pöschl, QSE  
Marion Sixt, QSE  
Städtische Anne-Frank-Realschule

Petra Schönenberger  
Abteilung Realschulen und Schulen besonderer Art

## **Gestaltung**

Fa-Ro Marketing, München

## **Fotos**

Städtische Anne-Frank-Realschule

## **Druck**

Weber Offset, München  
Gedruckt auf Papier aus zertifizierter nachhaltiger Forstwirtschaft (FSC)

Juli 2023



